

KAISERGEMEINDE

Gemeindezeitung Kirchdorf | Erpfendorf | Gasteig



Aktiv



Titelbild: Hannes Kirchmair

Aus dem Gemeindeamt

(Seite 2 bis 13)

Neues vom Tennisclub Kirchdorf

(Seite 28 bis 29)

Insa Wirtschaft, insa Hoamat Firma Springinsfeld

(Seite 36 und 37)

Kirchdorfer Fußballer auf Erfolgskurs

(Seite 40 bis 41)

120 Jahre Rupert Wintersteller-Denkmal

(Seite 42 bis 43)

Das Wegkreuz in der Schlackengasse

(Seite 46)

Ausgabe 41
September 2021



AUS DEM GEMEINDEAMT

Beschlüsse - Auszüge aus den Protokollen

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Protokolle zu den jeweiligen Gemeinderatssitzungen werden 1:1 von uns übernommen und sind auf der Homepage der Gemeinde einsehbar unter www.kirchdorf.tirol.gv.at. Das Redaktionsteam

Gemeinderatssitzung vom 08. Juni 2021

5. Beschlussfassung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zur Durchsetzung raumordnungsrechtlicher Bestimmungen (Kontrolle Freizeitwohnsitze) mit den Gemeinden St. Johann und Oberndorf

Auf Vorschlag des Gemeindevorstandes wurde der einstimmige Beschluss gefasst, der Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zur Durchsetzung raumordnungsrechtlicher Bestimmungen (Kontrolle von Freizeitwohnsitzen) gemäß § 142a Tiroler Gemeindeordnung 2001 zuzustimmen ...

... In diesem Zusammenhang seien die Personalkosten für die Gemeinde Kirchdorf mit € 14.873,58 brutto pro Jahr anfangs anzusetzen.

8.1. Beschlussfassung über die Freigabe des Gesamtkosten- und Finanzierungsplanes zum Ankauf des Bauhofareals und die Infrastrukturherstellung

Nach Vorstellung und Verlesung der Kosten und der dazugehörigen Finanzierung für den Ankauf des Bauhofareals und die Infrastrukturherstellung wurde mit 15:0 Stimmen der Beschluss gefasst, folgenden Kosten- und Finanzierungsplan zu beschließen und der Aufsichtsbehörde vorzulegen (*Gesamtkosten und Finanzierungsaufstellung siehe Homepage der Gemeinde*)

8.2. Beschlussfassung über den Abschluss eines Darlehensvertrages in der Höhe von € 3,3 Millionen für den Ankauf des Bauhofareals und die Infrastrukturherstellung

a. Auf Vorschlag des Finanzausschussobmannes Schluifer und des Überprüfungsausschussobmannes Jong wurde aufgrund der vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit der einstimmige Beschluss gefasst, das ausgeschriebene Anbot 1 - Zinsbindung variabel (Zinsindikator: 3-Monats Euribor) als Verzinsungs- bzw. Rückzahlungsmodell (auf 25 Jahre) zu wählen.

b. Im Anschluss wurde der einstimmige Beschluss gefasst, das Darlehen in der Höhe von € 3.300.000,-- bei der Hypo Bank Tirol als Billigstbieter, mit einem Aufschlag von Euribor +0,50 Prozent (Mindestzinssatz von 0,10% p.a.) Prozent aufzunehmen.

Gemeinderatssitzung vom 06. Juli 2021

7. Beschlussfassung über die Gewährung eines Infrastrukturkostenbeitrages für die Erweiterung der Beschneigungsanlage - Skilift Erpfendorf und Errichtung einer WC-Anlage und Löschwasserversorgung (Lärchenhof)

Nach Vorstellung des Gesamtkostenplanes und Vorlage des Investitionsprogrammes (Erweiterung Speicherteich, neue Wasserkühlung, neue Schneeanlage, Ankauf Windenmaschine, Austausch Kassa- und Lasersystem, Errichtung öffentliche WC-Anlage) wurde der einstimmige Beschluss gefasst, den einmaligen Infrastrukturkostenbeitrag wie folgt zu gewähren:

Vorgaben:

- a) Fördersumme wird gedeckelt (höchstens € 109.500,--)
Fördersatz: 12,5 % der förderbaren Kosten
- b) Nachweis aller förderbaren Projektkosten
- c) Offenlegung der Gesamtkosten
- d) Öffentlicher Zugang muss gewährleistet werden
- e) Eigenes Abwicklungskonto über die Ortsbank (Transparenz)
- f) Einhaltung der Landesförderrichtlinien
- g) Löschteichzugang ganzjährig (GR Wiesflecker)
(siehe Homepage Beilage Aufteilung Investment und Antragstelleranteil)

15. Beratung und Beschlussfassung über die Neubenennung der „Dorfstraße“ in Erpfendorf

Auf Vorschlag des Kultur- und des Bildungsausschusses wurde nach Vorlage des Lageplanes der einstimmige Beschluss gefasst, die Dorfstraße in Erpfendorf in Burgstraße umzubenennen und die hierzu notwendige Verordnung zu erlassen (*siehe Homepage Beilage 9 inkl. Lageplan*) und der gesetzlichen Verständigungspflicht nachzukommen. Hierzu durften als Namensgeber GR Foidl und Vize-BGM Embacher namhaft gemacht werden, die den gestifteten Preis in der Höhe von € 150,-- auf das Sozialkonto der Gemeinde Kirchdorf zur Anweisung bringen. In diesem Zuge durfte allen Namensvorschlagseinsendern herzlich gedankt werden.





Julia Volk

Bürgerservice stellt sich vor

Nach der Pensionierung des langjährigen Mitarbeiters, Gernot Schwaiger, besteht das Team des Bürgerservice nun aus **Julia Volk** und ihrem neuen Arbeitskollegen **Thomas Mols**. Neben den Aufgaben um die Themen [Meldewesen](#), [Reisedokumente](#), [Friedhofsverwaltung](#), [Wahlen](#) und [Fundamt](#)

kamen auch seit kurzem die [Mietzinsbeihilfe](#) und [Heizkostenzuschussabwicklung](#) hinzu. Außerdem können nun auch alle Anliegen betreffend der [Abfallwirtschaft](#) (Bio-Müll und Restmüll) sowie die [Ausstellung des Grünen Passes](#) im Bürgerservice-Büro erledigt werden.

Neuer Mitarbeiter im Gemeindeamt

Thomas Mols stellt sich vor:

In Erpfendorf aufgewachsen, lebe ich nun seit zwei Jahren wieder in Wohlmating. Zuvor habe ich einige Zeit im Bezirk Kufstein verbracht, wo ich als Schichtleiter und stellvertretender Outlet Manager tätig war. Wieder zurück in der Heimat freue ich mich darauf, den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde bei Ihren Anliegen behilflich zu sein.



Thomas Mols

Text: jv/tm, Bilder: © PlaTo, bR

Im wohlverdienten Ruhestand: Gernot Schwaiger

Am 01. Juli 2021 trat Gernot Schwaiger, nach knapp 37 treuen Dienstjahren, den wohlverdienten Ruhestand an. Er war für die Themen Meldewesen, Strafregisterbescheinigungen, Wahlanangelegenheiten und vieles mehr verantwortlich. Eine besondere Leidenschaft seinerseits stellte sicherlich die Turnhallenorganisation dar. Gernot, oftmals das Gemeindelexikon Kirchdorfs genannt, stand den Bürgern immer mit Rat und Tat zur Seite und verwöhnte die Kleinen unter uns gerne mit Gummibärchen.

Neben der beruflichen Tätigkeit engagiert sich Gernot Schwaiger besonders für die Erwachsenenschule und den Tischtennisverein Kirchdorf. Schifahren, Wandern und früher auch Fußball zählten/zählen ebenso zu seinen Hobbies. Nun hat er dafür noch mehr Zeit und kann mit Freude seine gewonnene Freizeit genießen.

Wir wünschen Gernot für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viele schöne Stunden mit seinen Liebsten.

Text: jv, Bild: Gemeinde Kirchdorf



Feedback

Eure Meinung zur Gemeindezeitung interessiert uns. Habt ihr Anregungen, Ideen oder Kritik? Ihr könnt uns auch auf dem Postweg erreichen:
Gemeindeamt Kirchdorf i. T., Dorfplatz 4

Redaktionsschluss

der nächsten Gemeindezeitung ist am

24. November 2021

Sende deinen Beitrag an:
zeitung@kirchdorf.tirol.gv.at



Ehrungen für langjährige treue Mitarbeiter der Gemeinde Kirchdorf

Die Corona-Regeln haben leider keinen früheren Termin zugelassen, aber am 08. Juli 2021 war es endlich soweit: Die Gemeinde Kirchdorf lud langjährige Mitarbeiter, welche bereits ihre wohlverdiente Pension angetreten haben, in das Landgut Furthwirt zum Abendessen ein. Die Ehrengäste und ihre Begleitung wurden von der Familie Hagsteiner sowie dessen Team bestens bewirtet.

Anschließend wurden die ehemaligen Gemeindemitarbeiter von BGM Gerhard Obermüller und Amtsleiter Christopher Innerkofler geehrt und auch von den Gemeindevorständen sowie dem ehemaligen Amtsleiter Helmut Burger in den Ruhestand verabschiedet.

Über herzliche Glückwünsche und Ehrengeschenke durften sich freuen:

Manfred Etzelstorfer (42 Dienstjahre)

Johanna Pardeller (41 Dienstjahre)

Gernot Schwaiger (37 Dienstjahre)

Maria Schneider (19 Dienstjahre)

Margaretha Lazzeri (7 Dienstjahre)

Margareta Pischler (2 Dienstjahre)

148 Dienstjahre, aufgeteilt auf nur sechs Mitarbeiter, diese Rechnung kann sich sehen lassen. Interessant wäre zu wissen, wieviel Geld durch Manfreds Finger geflossen ist, wie viele verschiedene Kinder auf Johannes Schoß saßen, aber auch wie viele Menschen durch Geburt oder Umzug Gernot in unserer schönen Kaisergemeinde anmelden durfte.



BGM Gerhard Obermüller

BGM Gerhard Obermüller betonte in seiner Ansprache, dass es für die Gemeinde nichts Besseres geben kann, als langgediente, erfahrene Mitarbeiter, die ihre Arbeit gewissenhaft und eigenständig erledigen.

Die Gemeindeführung bedankt sich in diesem Zusammenhang noch einmal herzlich für die entgegengebrachte, langjährige Treue, ihren unermüdlichen Einsatz ums Gemeinwohl und die hervorragende Zusammenarbeit.

Text: Gem. Kirchdorf/mST, Bilder: Gem. Kirchdorf



Die ehemaligen Kollegen hatten sich an diesem Abend viel zu erzählen und so manche gemeinsame Erinnerung wurde aufgefrischt

Stellenausschreibung

Gemeinde Kirchdorf in Tirol



Bei der Gemeinde Kirchdorf in Tirol gelangt folgende Stelle zur Besetzung:

Mitarbeiter Jugendtreff (m/w)

(Teilzeit mit 10 Wochenstunden oder 20 Wochenstunden)

ANFORDERUNGSPROFIL (auch Quereinsteiger möglich)

Ausbildung in Freizeitpädagogik von Vorteil, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Engagement, Kreativität. Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, Aktionismus ist kein Fremdwort, PC-Kenntnisse von Vorteil (MS Office, Internet), Bereitschaft zur Weiterbildung, Führerschein B.

AUFGABEN

Mitverantwortlich für den laufenden und reibungslosen Betrieb im Jugendtreff, Organisation und Begleitung von Aktivitäten sowie Projekten. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011) in der jeweils geltenden Fassung.

Mindestbruttolohn bei Teilzeit – 20 Wochenstunden	€ 1.130,10
Mindestbruttolohn bei Teilzeit – 10 Wochenstunden	€ 565,05

Dienstzeiten sind von ca. 15.00 bis 21.00 Uhr.

WIR BIETEN

Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Betätigungsfeld, Raum für eigene Kreativität, eine kollegiale Zusammenarbeit, Möglichkeiten zur Weiterbildung. Schriftliche Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Foto, Schul- und Dienstzeugnisse) an die nachstehende Adresse zu senden:

Gemeinde Kirchdorf in Tirol, Dorfplatz 4, 6382 Kirchdorf in Tirol oder per E-Mail an:
a.niedermoser@kirchdorf.tirol.gv.at

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Der Bürgermeister:

Mst. Gerhard Obermüller, PMM, MSc



Eine Woche unterwegs mit unserem Maler- und Bürgermeister „GO65“

zwischen Klärschlamm-trocknungsanlage, Malerfarbe und Aufklärungsgespräch ...

„Da Goggola“ durfte eine Woche unseren Bürgermeister Gerhard Obermüller bei seinen Amtstätigkeiten begleiten. Kommt auch mit, dann erfährt ihr, warum der Mittwoch ein Bürgermeistersamstag ist.

Im Allgemeinen: Die Arbeitstage beginnen immer um 06.00 Uhr mit einer Tasse Kaffee, dann gönnt er sich bis mittags nichts mehr. „Man muss auch seinem Körper Gutes tun“, lautet sein Motto und er versucht 16 Stunden lang nichts zu essen. Um viertel vor sieben begleitet er den Arbeitsstart in seiner Malerfirma. Das Mittagessen genießt Gerhard bei seiner Mutter und auch die entsprechende Ruhe in dieser für ihn wichtigen Pause. Danach ist er schon wieder in der Malerei für kurze Gespräche, Feedback und Kundentelefonate zu finden. Die Zeit zwischen 18.00 und 20.00 Uhr ist für das Abendessen und speziell für seine Familie reserviert – soweit, so gut.

Montags werden, kaum im Gemeindegemeindeamt, Telefonate geführt und ausstehende Rückrufe getätigt, nach Möglichkeit kurzerhand erledigt. Es gibt erste Kontakte mit Gemeindegemeindearbeitern und heute wird auch gleich ein Außentermin wahrgenommen. Der Nachmittag beginnt mit einer 1. Vorbesprechung für die nächste Gemeinderatssitzung mit Amtsleiter, Bauamtsleiter, Finanzleitung und seiner Sekretärin. Mit dem Ziel, alle Unterlagen durchzugehen, Lücken zu erkennen und nötige offene Punkte zu beauftragen, aber auch eventuell noch Ausstehendes von übergeordneten Behörden einzufordern. Dann geht's ab zum Krankenhausüberprüfungsausschuss. Seine Arbeit als Kontrollorgan nimmt Gerhard sehr genau! Ab halb fünf ist wie jeden Montag Bürgersprechstunde, gemeinsam mit Vizebürgermeister

Gerald Embacher wird mit Gemeindegemeindebürgern Aktuelles besprochen. Und es geht nicht nur um den Hund, der in Nachbarsgarten sch...läft! Von 18.00 bis 20.00 Uhr arbeitet Gerhard noch kurz im Büro, trifft sich mit einem Vereinsobmann und bekommt danach dann hoffentlich noch ein Abendessen von seiner Frau. Puh, ich bin reif für die Federn!

Dienstag: Bürgersprechstunde von 09.00 bis 11.00 Uhr sowie ein Treffen mit einem Bürger und Amtsleiter Innerkofler, um ein Vertragswerk zu finalisieren. Mit Bauamtsleiter Obwalder steht ein Aufklärungsgespräch mit einer Bauwerberin an (wer wohl von wem über was aufgeklärt wird ...). Spaß beiseite, Bauangelegenheiten sind oft heikle Angelegenheiten, aber mit Experten und Checkliste ist alles zu klären. Nachmittags geht es um die Überprüfung der Inhalte und Präsentation für die GR-Sitzung, ab 18.00 Uhr ist die Gemeindegemeindevorstandssitzung und es wird Personelles besprochen. Die Gemeindegemeinderatssitzung im Dorfsaal umfasst 18 Tagesordnungspunkte und findet von 19.00 bis 22.30 Uhr statt. Dann gute Nacht!

Der **Mittwoch** wird auch Bürgermeistersamstag genannt und bedeutet: „freie Zeiteinteilung“. Natürlich werden notwendige Termine wahrgenommen und Dinge erledigt. Vormittags steht noch eine Nachbesprechung der Vorstands- und Gemeindegemeinderatssitzung und die Abarbeitung der beschlossenen Punkte an. Als Obmann des Abwasserverbandes Großache Nord gibt es auch einen Termin mit dem Geschäftsführer um diverse Unterschriften zu leisten und Details zum Projekt Klärschlamm-trocknungsanlage zu besprechen. Nachmittags werden Arbeiten in der Malerfirma abgearbeitet und es gibt

auch Zeit für Privates, wo der Goggola nicht dabei ist.

Ab 09.00 Uhr am **Donnerstag** sind wieder zwei Bürgersprechstunden, die trotz der aktuellen Vorschriften aktiv und gut angenommen werden (diese Sprechstunden sind auch ohne Anmeldung möglich). Am Nachmittag geht es zum Lokalausgangsschein nach Gasteig, um über ein Schulprojekt mit Interessierten an der alten Volksschule zu reden. Die alte VS ist auch zeitgleich das Bürgermeisterarchiv (das einzig wirklich hochwassersichere), in dem alles archiviert wird, was archiviert gehört und dem Bürgermeister wichtig ist. An diesem Tag wird es mit Mitarbeiterin Erika zusätzlich bestückt. Ab 16.00 Uhr ist ein Mitarbeitermeeting im Gemeindegemeindeamt mit Small-Talk zur Stärkung des Teams. Wichtig sind dem Bürgermeister hier neutrale und wertschätzende Gespräche, denn alles andere wäre kontraproduktiv. Von 19.00 bis 22.30 gibt es ein Treffen mit Grundeigentümern, um ihnen den Projektstand beim Kirchdorfer Skilift zu übermitteln und deren Sichtweisen und Ideen dazu einzuholen, um weitere Schritte des Ablaufes zu planen. Vom Skilift träume ich diese Nacht ... da Goggola mit Skihaserl auf dem Sessellift, genesen, getestet, geimpft ...

Der **Freitag** ist diese Woche zum Abarbeiten der Akten im Bürgermeisterbüro bestimmt. Unterschriften leisten, mit dem Personal die Woche reflektieren, gemeinsame Ausblicke auf die weiteren Wochen und aktuellen Aufgaben tätigen – vorausschauend arbeiten! Über die Mittagszeit ist diesmal nix mit Pause, es findet in der neuen Pflegeschule die Gemeindegemeindeverbandsversammlung mit allen 20 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und der kollegialen Füh-

rung des Krankenhauses statt. Und die füllt den Rest des Tages.

Es kommt aber in einer Woche noch ein **Samstag**. Da werden von 08.00 bis 10.00 Uhr diverse Power Point Folien sowie Excel-Listen zu anstehenden Projekten überarbeitet, um für nächste Gesprächsrunden vorbereitet zu sein und schriftliche, selbsterklärende Grundlagen dabei zu haben, um effizient arbeiten zu können. Danach hat Gerhard als Mediator einen Termin in Kitzbühel, das ist auch sehr spannend. Er führt ein Grundlagengespräch, ob ein Verfahren für den aktuellen Konflikt überhaupt in Frage kommt bzw. die richtige Möglichkeit ist, das Problem anzugehen und auch zu lösen, wenn möglich mit Win – Win. Fazit: Wo ein Wille, da eine Lösung.

Weil der Florianikirchgang der FF Erpfendorf ansteht, geht es am **Sonntag** mit den Bürgermeisterpflichten weiter. Jetzt sind wir bei Georg – unserem Herrn Pfarrer und somit mit Gerhard und Gerald – bei Kirchdorfs persönlich wichtigsten 3 G's angelangt. Der Kirchgang zu Ehren des Hl. Florians mit anschließender Ehrung verdienster Kameraden ist für Gerhard eine wertschätzende und wichtige Ausrückung. Die Männer und Frauen in unseren verschiedenen Vereinen opfern viel Freizeit für das Gemeinwohl und nur so funktioniert ein gutes Miteinander, wenn wir für unsere Mitbürger da sind. Und am Sonntagnachmittag können seine Kinder auf ihren Papa zählen – denn auch das ist Gerhard: Vater und Familienmensch.

Alle Treffen und Termine wurden mit

Anstand UND Abstand durchgeführt, wie es unsere Zeit verlangt. Und – für mich neu: Gerhard hat für alle seine Tätigkeiten nur ein Telefon, eine Nummer. Eigentlich klar, denn man kann auch als Bürgermeister nicht mit zwei Menschen gleichzeitig telefonieren. Somit ist Gerhard für alle Anliegen gleichermaßen erreichbar. Sein diesbezügliches Feedback ist, dass dies sehr gut funktioniert und von Mitarbeitern, Gemeindebürgern sowie Kunden und all seinen Mitstreitern mit Respekt angenommen wird.

Auf Sonntag folgt wieder ein Montag, und da heißt es für Gerhard Obermüller wieder GO – ab in die nächste Woche, aber da ist der Goggola nicht mehr dabei! Nach dem Krähen am Morgen habe ich mich wieder aufs Ohr gelegt ... Da Goggola

Text: mST

Neuer Auffangparkplatz geöffnet



Der neu errichtete Parkplatz grenzt an das Bildungszentrum und bietet ausreichend Parkmöglichkeiten im Dorfzentrum. Die Fläche kann insbesondere für die Bildungs- und Kindereinrichtungen und als Parkplatz für Feste/Veranstaltungen und Aktivitäten im Dorfsaal genutzt werden.

Um den Ortskern bis zur Fertigstellung des Bauprojekts „Kirchdorf Zentral“ zu entlasten, wurde eine vorübergehende Zufahrt geschaffen, die den Zugang zu ca. 50 Stellplätzen ermöglicht. Als nächster Schritt werden zusätzliche Parkmöglichkeiten und eine Infrastruktur für Elektrofahrzeuge mit vier E-Tankstellen (davon zwei Schnellladestationen) zur Verfügung gestellt. Geplant sind auch eine öffentliche WC-Anlage sowie ein zusätzlicher Spielplatz für unsere Kinder und Familien.

Text: Thomas Mols, Bild: Herbert Lehner

Spatenstich für das Bauprojekt „Erpfendorf Mitte“

Spatenstich

Am 20. Juli erfolgte der Spatenstich für das Bauvorhaben „Erpfendorf Mitte“, das auf einem 3.660 m² großen Grundstück errichtet wird. Vor Ort waren neben dem Bürgermeister der Gemeinde Kirchdorf, Mst. Gerhard Obermüller, PMM, MSc, und dem Geschäftsführer der Salzburg Wohnbau-Gruppe, DI BA Christian Struber, MBA, auch zahlreiche Vertreter der Gemeinde und der ÖWB Gemeinnützigen Wohnungsaktiengesellschaft.

Was wird gebaut?

Die Wohnnutzfläche der drei Bauwerke soll 1.900 m² aufweisen und sich auf drei Stockwerke verteilen. Vorgesehen sind auch ausreichend Parkmöglichkeiten in Form von 27 Außen- und 34 Tiefgaragenplätzen. Die 28 Wohneinheiten variieren in der Größe von 44 m² bis 110 m² und sind in sämtlichen Stockwerken (EG - 1.OG - 2.OG - DG) beziehbar.

Außerdem wird es bei einigen Einheiten die Möglichkeit auf „betreibbares Wohnen“ geben. Im Erdgeschoss werden eine allgemeine Gewerbefläche (103 m²) und ein Café/Gastrobetrieb (217 m²) angesiedelt. Über dem Gastrobereich entsteht eine 106 m² große Fläche für ein Büro oder eine Ordination. Außerdem wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, Räumlichkeiten für eine Kinderkrippe sowie eine Breitbandzentrale der ÖWB anzukaufen.

Kinderkrippe mit Innen- und Außenbereich

Die Kinderkrippe in Erpfendorf wird sich über einen Bereich von 192 m² erstrecken und somit reichlich Platz für einen Gruppenraum, einen Bewegungsraum sowie Sozial- und Nebenräume bieten. Außerdem dürfen sich die zukünftigen Kinder der Gruppe über einen 190 m² großen Freibereich zum Spielen freuen, der direkt vor den Räumlichkeiten in südöstlicher Ausrichtung angelegt wird.

Die Kosten für den Ankauf belaufen sich auf € 642.000,-- netto. Die Zusatzkosten für die Ausstattung und Einrichtung inklusive Spielgeräte und Schließanlage sowie den Planungs- und Beratungsleistungen und den Kaufnebenkosten belaufen sich auf weitere € 257.000,--. Vom Land Tirol wurde eine Covid-Sonderförderung über € 130.000,-- für die Errichtung der Kinderkrippe zugesagt. Weitere Förderungen sind zu erwarten bzw. wurden bereits in Aussicht gestellt.

Breitband Zentrale

Um den reibungslosen Ausbau des Glasfasernetzes zu gewährleisten, wurde im Gemeinderat ebenfalls einstimmig beschlossen, eine Breitbandzentrale in den Kellerräumlichkeiten anzulegen. Die Gesamtkosten, inklusive Ausbau, belaufen sich auf € 45.000,--.



Baugrube mit Entwässerungsmaßnahmen

„Kirchdorf ist reich an Grundwasser“

Mit diesen Worten begrüßte Bürgermeister Gerhard Obermüller die Anwesenden und spielte damit auf die bemerkenswerte Grundwassersituation vor Ort an. Der Grundwasserspiegel wird mit einer Pumpleistung von ca. 200 Litern pro Sekunde abgesenkt. Über der Bundesstraße wurde hierfür eine Spezialkonstruktion errichtet, die es den Ingenieuren ermöglicht, die gewaltigen Wassermassen schonend in den Brunnbach abzutransportieren.



Spezialkonstruktion zum Abtransport des Grundwassers

Besondere Herausforderung

Das ehrgeizige Bauvorhaben gilt nicht nur wegen des reichen Grundwasservorkommens als „anspruchsvoll“. DI Oswald Hundegger, vom Architekturbüro Bergwerk, betonte dies beim offiziellen Baustart und führte aus: „Die verschiedenen öffentlichen Flächen und die Wohneinheiten funktionell zu einer stimmigen Einheit zu verknüpfen, ist eine der großen Herausforderungen des Projektes. Besonderen Wert legen wir auf den Schallschutz und auf die hochwertige Ausstattung“, erläuterte er weiter.

Mit einer geplanten Bauzeit von 22 Monaten soll die Fertigstellung im März 2023 erfolgen. Die Übergabe ist im April 2023 angedacht.

Text & Bilder: Thomas Mols



Offizieller Baustart für das Projekt „Erpfendorf Mitte“



Kaufvertragsunterzeichnung
für die neue Kinderkrippe
und Breitbandzentrale

VL.: Prok. Bmstr. DI (FH)
Thomas Maierhofer,
DI BA Christian Struber, MBA,
Ing. Thomas Obwaller,
BGM Gerhard Obermüller



DI Oswald Hundegger/Architekturbüro Bergwerk erklärt ...



Das Medieninteresse am wegweisenden Projekt war groß



GEMEINDE KIRCHDORF/T.

Eing. am 30. Juni 2021

Beilagen:

Sehr geehrte Gemeindevorsteher

aus gegebenen Anlass möchten wir uns nun endlich zu Wort melden was das „GÜLLE“ ausbringen anbelangt.

Vorerst sollte gesagt werden, es ist uns Einheimischen sehr wohl bewusst, dass wir in einer ländlichen Gegend wohnen, einige von uns auch schon Jahrzehnte und die Landluft gehört nun mal dazu.

Doch was die letzten Jahre betrifft, hat sich diese Geruchsbelästigung enorm gesteigert.

Es hat der sogenannte „Misthaufen“ der mit Chemie verdünnten Gülle weichen müssen, damit der „vielbeschäftigte“ Bauer seinen Stall nicht mehr ausmisten muss, dafür wird die Bäuerlichkeit ja auch ordentlich subventioniert, wie man an den großen Maschinen und fahrbaren „Gülletransportern“ erkennt.

Heuer 2021 ist es so, dass unsere Bauern ihre Gülle an den schönsten Tagen sogar ohne Regenvorsage ausbringen und das ist kein Einzelfall.

Es hat den Anschein, dass die Landwirte sich mit dem Mähen und folgend die Gülle ausbringen abtauschen, sodass dieser Gestank gar kein Ende mehr nehmen mag.

Aktuell seit 17 Tagen in Folge dürfen wir uns verteilt des Gestankes freuen und die nächsten Felder stehen schon wieder an zum Mähen, folgend erneut Gülle ausbringen.

Egal welcher Wochentag, auch Samstag und Sonntag wird sich der flüssigen Sch..... entledigt.

Die Traktoren „rasen“ durch unsere Gemeinde, schneller oft als normale PKW's mit überhöhter Geschwindigkeit, und resultierender Lärmbelästigung, warum reagiert die Gemeindeleitung da nicht, es sind auch unsere Kinder die sich teilweise im Bereich vom Straßenrand befinden.

Muss da erst was passieren ? (es wurde hiermit offiziell von uns angesprochen)

Ist irgend wem von der Gemeindeleitung mal in den Sinn gekommen, dass wir Bürger, die regelmäßig ihre Gemeindesteuern bezahlen auch ein Recht auf Lebensqualität haben, wo man gerne mal draußen sitzt, am Wochenende grillen, oder durchlüften, oder Wäsche raushängen möchte.

Genau das ist nämlich Großteils nicht mehr möglich, dank unsere Landwirte, die genau das willkürlich ausführen, da es keine Konsequenzen oder Vorschriften gibt.

WIR:

das sind bisher nur (mit Betonung auf NUR) 28 Gemeindebürger (die noch auf Grund der kleinen Gruppe anonym bleiben möchten), wir werden aber ganz sicher noch andere finden, die das so nicht mehr akzeptieren wollen, wenn wir 100 Personen erreichen, werden wir eine Petition verfassen, was rechtlich lt. ART. 11 StGG (das Petitionsrecht steht jedermann zu) ist.

Wir wären gerne bereit einen expliziten Bericht dazu in unserer Gemeindezeitung zu verfassen, wissen aber, dass Berichte, die nicht ins helle Licht passen, in der Zeitung nicht erwünscht sind, obwohl es sich um Tatsachen handelt.

Mit diesem Schreiben sollte vorerst die Gemeinde informiert sein, dass es Mitbürger gibt, die sehr gerne Kirchdorfer sind, 100% zu ihrer Gemeinde stehen, aber sich die Lebensqualität in bestimmter Hinsicht nicht mehr einschränken lassen wollen.

Wir, bisher wie geschrieben, „noch“ kleine Gruppe von Gemeindebürgern würden uns angesprochen, verstanden fühlen, wenn in der nächsten Gemeindezeitung zumindest ein 1 bis 3- Zeiler zu dem Thema zu finden wäre, damit wir wissen, dass unser Schreiben von der Gemeindeleitung zumindest mal gelesen wurde.

Beste Grüße / Mitbürger aus unserem Kirchdorf

Kirchdorf – 28.06.2021

UMLAUF		BGM	AL
BA	MA	BU	BH

Stellungnahmen zum anonymen Brief an die Gemeinde

GV Josef Wörgötter „Aignerbauer“

Sehr geehrte Verfasserin oder Verfasser des anonymen „Güllebriefes“!

Normalerweise ignoriere ich eher einen Brief ohne Absender! Da von den Verfassern jedoch ein zumindest 1- bis 3-Zeiler in der Gemeindezeitung verlangt wird, möchte ich doch mit diesem Schreiben einige Unklarheiten berichtigen bzw. mich als Bauer auch für meine Berufskollegen dazu äußern. Der Bauernstand wird ja in diesem Schreiben massiv angegriffen! In meiner doch schon jahrzehntelangen Tätigkeit in diversen Institutionen, ob im Vorstand oder als Führungskraft, bevorzuge ich das direkte Gespräch am Tisch, denn jedes noch so große Problem lässt sich unter zivilisierten Menschen ausreden!

Die Zeit bleibt nicht stehen und somit hat sich auch in der Landwirtschaft in den letzten Jahren sehr viel geändert. Die Bauern mussten in neue Laufställe investieren, da die anbindelose Haltungsform vom Handel und den Konsumenten gefordert wird. Das Modewort „Tierwohl“ ist ja in aller Munde. Im Laufstall wird hauptsächlich Gülle produziert und die „vielbeschäftigten Bauern“ sind wirklich nicht zu faul, um den Stall auszumisten! Weiters hat sich im Laufe der Zeit auch in der Landwirtschaft die Art der Bewirtschaftung geändert. Es wird einfach öfter gemäht, da junges Futter wegen der Inhaltsstoffe für die Tiere einen enormen Mehrwert darstellt. Somit wird demzufolge nach jedem Schnitt Gülle oder Jauche ausgebracht. Öfter, dafür aber kleine Mengen, die am Feld für die Vegetation und das Wachstum der Pflanzen enorm wichtig sind. Und das ist seit jeher der gleiche Kreislauf. Die Kuh oder die anderen Tiere fressen das Heu oder den Silo, verdauen das Futter, scheiden es wieder aus und das Ergebnis wird als natürlicher Dünger auf die Felder gebracht. Auch wird die Gülle, wie im Brief behauptet, NICHT mit Chemie versetzt!!! Es gibt übrigens für die Landwirte genaue Vorschriften, was den Zeitpunkt der Gülleausbringung betrifft und das muss dokumentiert werden und wird auch überprüft.

Viele der Bauern beschäftigen Lohnunternehmen oder Maschinenringmitglieder, da sie selber keine Güllefüßer haben. Dadurch sieht man vermehrt relativ große Maschinen, die auch eventuell in der Nacht fahren. Das geschieht deshalb, da einerseits am Tag der Verkehr enorm ist und die Lohnunternehmer nicht überall gleichzeitig sein können! Es wird auch kritisiert, dass am Samstag und Sonntag gegüllt wird. Das ergibt sich daraus, dass die Mehrheit der Bauern ihren Hof bereits im Nebenerwerb betreiben müssen. Sie gehen, wie viele andere auch, die ganze Woche lang einer geregelten Arbeit nach und müssen die anfallende Arbeit am Hof am Wochenende erledigen. Ebenso muss oft die Wetterlage ausgenutzt werden. Das heißt, wenn Regen angesagt wurde, wird die Gülle ausgebracht, damit der wichtige Stickstoff eher gebunden wird und der Pflanze schneller zum Wachstum zur Verfügung steht. Ich denke, ich kann behaupten, wenn es nicht unbedingt sein muss, wird am Sonntag von keinem Bauern Gülle ausgebracht!

Meine Meinung: Wir leben am Land und müssen um die Bauern froh sein. Sie produzieren die hochwertigsten Grundnahrungsmittel! Sie pflegen die Umwelt, stellen ihre Wege und Wälder für die Wanderer, Biker usw. zur Verfügung. Ebenso gibt es ohne die Zustimmung der Bauern im Winter keine Loipen oder Skilifte. Die Almen und Berggebiete werden bewirtschaftet und sind für alle zugänglich. Das alles sollte aber nicht selbstverständlich sein.

Wenn sich einige wenige Hundebesitzer und Wanderer nicht an die Regeln halten, erzeugt das auch bei den Bauern Ärger und Unmut! Ich bin der Meinung, dass wir Bauern sehr viel dazu beitragen, dass alle in unserer wunderschönen Gemeinde oder im ganzen Land Tirol noch sehr viel an Lebensqualität haben. Es sollte aber ein Mit- und nicht Gegen-einander sein. Es sperren ohnedies immer mehr Bauern ihre Stalltüren zu und darum müssen wir froh sein, wenn junge Landwirte den Hof ihrer Eltern, der über Generationen weitergegeben wird, bewirtschaften und mit Stolz sagen:

Ich bin Bauer!!

Ihr könnt mir glauben, auch die Bauern haben eine Nase und es stinkt des Öfteren auch bei uns zuhause, wenn wir grillen oder einfach vor dem Haus sitzen wollen. Darum möchte ich die noch kleine Gruppe, wie es in dem Brief heißt, um ein wenig Toleranz bitten. Genießt unsere wunderschön gepflegte grüne Umwelt und stört euch nicht zu sehr, wenn die Bauern die dazu nötigen Arbeiten verrichten!

Ich hoffe, ich konnte mit diesem Schreiben gewisse Irritationen beseitigen, kann aber leider nicht versprechen, dass nach der nächsten Mahd nicht wieder Gülle ausgebracht wird! Wenn noch Fragen offen sind, bin ich gerne bereit, mich mit euch zu unterhalten oder mich einer Diskussion zu stellen!

Mit den besten Grüßen,
GV Sepp Wörgötter
„Aignerbauer“



Stellungnahmen zum anonymen Brief an die Gemeinde

Landwirtschaftskammer

Die bäuerliche Interessensvertretung ist sehr betroffen, dass sich Gemeindebürger aus Kirchdorf i.T. in einem anonymen Brief so massiv gegen eine normale landwirtschaftliche Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen aussprechen.

Im Tiroler Unterland wird kaum Ackerbau betrieben, es gibt keine Geflügel- oder Schweinemastbetriebe, jeder Landwirt hält die starken Einschränkungen des Österreichischen Umweltprogramms ein. Faktisch jeder Rinderhalter alpt seine Tiere und verwertet die (natürlich auch gedüngten) Gräser und Kräuter zu hochwertigen Lebensmitteln. Wir laden die „Gruppe der Gemeindebürger“ gerne zu einem Gespräch ein, können gerne Fakten liefern und auf Augenhöhe auch Lösungen suchen.

Ing. Hans Bachler,
Bezirkslandwirtschaftskammer Kitzbühel,
Innsbruckerstrasse 77, 6380 St.Johann i.T.,
Tel. 059292-2300;
bk-kitzbuehel@lk-tirol.at

Redaktionsleiterin Bettina Reiter/Kaisergemeinde Aktiv

Natürlich möchte auch ich in meiner Funktion als Redaktionsleiterin Stellung zu diesem anonymen Brief nehmen, da wir ebenfalls darin genannt worden sind. Zitat: ... *wissen aber, dass Berichte, die nicht ins helle Licht passen, in der Zeitung nicht erwünscht sind, obwohl es sich um Tatsachen handelt.*

Da wir zu keinem Lokalausweis eingeladen wurden, können wir diese „Tatsache“ nicht nachvollziehen. Wir würden also über bloßes Hörensagen schreiben. Insofern könnten wir zu jedem Gerücht, Zerwürfnis, Nachbarschaftsstreit, Ärger usw. einen Bericht verfassen und das wäre weder im Sinne unserer Leserinnen und Leser, noch in unserem.

Zudem finde ich es sehr schade, dass schriftlich kommuniziert wird, statt direkt nachzufragen, was auch in Bezug auf uns wünschenswert gewesen wäre. Um Kritik zu üben, sollte man die Haltung/Vorgehensweise des Gegenübers kennen, reine Annahmen führen oftmals nur zu neuen Missverständnissen. Leider wurde ich in Bezug auf unsere Gemeindezeitung ebenfalls nie

persönlich kontaktiert, sonst hätte ich mit wenigen Worten erklären können, wie wir das in unserer Zeitung handhaben.

Fakt ist, dass wir aus Prinzip keine ANONYMEN Leserbriefe/Nachrichten usw. abdrucken (der Name sollte zumindest der Redaktion bekannt sein) und erst recht keine Wutbriefe/Beleidigungen usw.; Bei allem Verständnis für manchen Ärger sollte der Respekt voreinander stets gewahrt werden! Nun haben wir trotz unseres Credos auf Bitte der Gemeinde/Gemeinderäte diesen Brief 1:1 abgedruckt, da sich selbiger nicht nur an die Gemeinde oder uns, sondern auch an die heimische Bauernschaft unserer schönen Kaisergemeinde richtet.

Ich persönlich bin immer für ein offenes Gespräch, denn nichts kann so missverständlich sein wie das geschriebene Wort. Zumal Wut/Ärger keine guten Ratgeber sind, denn sie schaffen keine Grundlage für eine Diskussion oder ein konstruktives Gespräch.

Fazit: Konstruktive Kritik unter Wahrung des Respekts und einer Namensnennung ist bei unserer Zeitung jederzeit willkommen. Bloße Annahmen, Beleidigungen usw. unter dem Deckmantel der Anonymität dagegen nicht. Gerade in der heutigen Zeit, in welcher der Ton in zB sozialen Medien ohnehin immer rauer wird, sollten wir uns auf Wesentliches besinnen: Auf mehr Toleranz und miteinander zu reden statt übereinander.

In diesem Sinne stehe ich für Gespräche rund um unsere Zeitung jederzeit sehr gerne unter 0664/73493087 zur Verfügung,

Bettina Reiter,
Redaktionsleitung

Erpfendorfer Dorfstraße wird zur Burgstraße

In der März-Ausgabe der Kaisergemeinde Aktiv hat unser Vize-BGM Gerald Embacher einen Aufruf zur Namensfindung der Dorfstraße in Erpfendorf gestartet. Unter zahlreichen Einsendungen wurden nun die ers-

ten drei Plätze prämiert. Die betreffenden Häuser (siehe Orthofoto, alle Hausnummern in ROT), wohnen seit 17. August 2021 in der Burgstraße.

Text: mST, Orthofoto: Gemeinde Kirchdorf



Bei der GR Sitzung vom 04.08.2021 fand die Preisverleihung der Einsender statt. Über den **1. Platz** und somit über € 150,- konnte sich der „**Ausschuss für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit**“ freuen, der den Namen „**Burgstraße**“ ins Rennen brachte. Das Preisgeld wird an das Sozialkonto der Gemeinde Kirchdorf gespendet.

Der Zweitplatzierte, Ehrenzeichenträger Herbert Salzmann, konnte krankheitsbedingt nicht an der Preisverleihung bei der Gemeinderatsitzung teilnehmen, sodass ihm für seinen Vorschlag „**Alte Bundesstraße**“ das Ehrengeschenk der Gemeinde Kirchdorf persönlich zugestellt wurde.

Der Drittplatzierten, Frau Lydia Leitner, wurde für ihre Anregung „**Kirchstraße**“ die Geschenkbox der Gemeinde Kirchdorf als Dank und Anerkennung überreicht. Allen Mitwirkenden bei der Namensfindung sei hier nochmals herzlich gedankt!

Text: mST, Bilder: Gemeinde Kirchdorf



Lydia Leitner freute sich sehr über die Geschenkbox der Gemeinde Kirchdorf, die ihr bei der Gemeinderatsitzung vom Bürgermeister überreicht wurde.



Standesfälle der Gemeinde

Veröffentlichungen erfolgen nur nach Vorlage der Urkunden und schriftlichen Freigaben.

HOCHZEITEN

Herzliche Glückwünsche vom Redaktionsteam!



Geheiratet haben

- 11.06.2021 **Tanja Treffer** und **Johannes Harasser**, Gasteig
- 12.06.2021 **Karin Engel** und **Michael Feiersinger**, Kirchdorf
- 03.07.2021 **Nina Klöbl** und **Anton Baldauf**, Kirchdorf
- 03.07.2021 **Elisabeth Schiff** und **Dominik Simon**, Erpfendorf
- 14.07.2021 **Michaela Steinacher** und **Roland Hanser**, Erpfendorf
- 21.07.2021 **Barbara Adelsberger** und **Michael Eibl**, Kirchdorf
- 24.07.2021 **Simone Sättler** und **Kai-Uwe Sander**, Kirchdorf
- 24.07.2021 **Barbara Lackner** und **Michael Schlichtherle**, Kirchdorf

Goldene Hochzeit

19.06.1971 **Gertraud** und **Johann Langreiter**, Erpfendorf

Diamantene Hochzeit

15.07.1961 **Roswitha** und **Eduard Schreder**, Erpfendorf
 05.08.1961 **Elisabeth** und **Herbert Huter**, Kirchdorf

JUBILÄEN

80 Jahre

01.06.1941 **Hans-Jürgen Reiser**, Kirchdorf

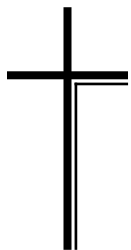
85 Jahre

22.03.1936 **Martin Jöchl**, Kirchdorf
 12.06.1936 **Magdalena Nitz**, Kirchdorf/Oberndorf
 18.06.1936 **Erna Ebser**, Kirchdorf
 18.08.1936 **Hedwig Leitner**, Erpfendorf



TODESFÄLLE

Dem Auge allzeit fern, dem Herzen ewig nah



Johann Hechenbichler, Erpfendorf, 75 Jahre († 16.07.2021)
Mario Rieser, Kirchdorf, 40 Jahre († 16.07.2021)
Eduard Wimmer, Gasteig, 74 Jahre († 14.08.2021)

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.
 Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.
 Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,
 sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Babygalerie

Herzlich Willkommen
in unserer
Gemeinde!



MÄRZ	23.03.2021 eine Katharina der Simone und dem Kai-Uwe Sander, Kirchdorf
MAI	25.05.2021 ein Jan der Susanne und dem André Höft, Kirchdorf
	28.05.2021 eine Paulina Christina der Angelika Hinterholzer und dem Harald Astl-Hinterholzer, Kirchdorf
JUNI	14.06.2021 ein Tobias der Stefanie Trixl und dem Marco Ebser, Kirchdorf
	17.06.2021 ein Levi der Melanie und dem Maximilian Schmidt-Tesch, Gasteig
	19.06.2021 ein Daniel der Livia Nagy-Kovács und dem Gabor Nagy, Kirchdorf
JULI	21.07.2021 ein Felix der Janet und dem Josef Pfisterer, Kirchdorf
AUGUST	09.08.2021 ein Adam der Marianna und dem Miroslav Miklas, Kirchdorf

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Diese kostenlose Einrichtung des Landes findet jeden 1. Freitag im Monat von 09.00 - 11.00 Uhr im Dorfsaal Kirchdorf statt. Auf Ihr Kommen freuen sich Dr. Anna Salvenmoser und Hebamme Sieglinde Koidl.

KATHARINA SANDER

23.03.2021 um 16.10 Uhr, 2.980 g, 50 cm

Meine Eltern, Simone Sättler und Kai-Uwe Sander, stammen beide aus Frankenberg (BRD) und sind waschechte Sachsen. Seit 15 Jahren ist Papa schon in Tirol beheimatet, Mama kam 2016 her und 20 Jahre, nachdem sie ihre erste große Liebe getroffen hat, hat sie sich mit Papa wieder vereint, und das in Österreich. Mein Bruder Konstantin (3J) ist sehr hilfsbereit und geht Mama schon beim Windelnwechseln zur Hand, seine Zuneigung drückt er mit vielen Bussis aus. Mama ist Kosmetikerin und Papa als Koch für unsere kulinarischen Genüsse zuständig. Beide lesen gerne und wir freuen uns schon darauf, viel Zeit miteinander zu verbringen, als glückliches, lustiges Vierkleeblatt. Da hab ich gut lachen. *Text: mST, Bild: Privat*



JAN HÖFT

25.05.2021 um 01.49 Uhr, 2.610 g, 46 cm

Bei meiner Geburt hatte ich es sehr eilig, worauf ich von der Hebamme den Spitznamen „Raketenbaby“ bekommen habe. Mein Bruder Maximilian (5J) ist total vernarrt in mich und begrüßt mich jeden Tag mit einem Guten-Morgen-Bussi, auch Katze Puma habe ich schon kennengelernt. Mama Susanne Höft (geb. Hirschmann) ist Diplom-Krankenschwester und liebt Radfahren und Wandern. Mein Papa, André Höft, stammt aus Berlin (Mahrzahn) und genießt die gemeinsame Zeit mit seiner Familie. Oma und Opa aus Berlin haben mich schon besucht und Omi, Opi und Uroma „Mutti“ leben mit uns unter einem Dach. Von allen wurde ich freudig in die Familie aufgenommen. Liebe und Zuneigung, Herz was willst du mehr? *Text: mST, Bild: Melanie Waroschitz*



PAULINA CHRISTINA HINTERHOLZER

28.05.2021 um 18.47 Uhr, 3.930 g, 55 cm

Ui! Hat sich meine Schwester Valentina (3½J) über meine Ankunft gefreut! Nicht minder strahlen meine Eltern um die Wette. Mama Angelika Hinterholzer und Papa Harald Astl-Hinterholzer halten nun ihr ganzes Glück in ihrer Mitte und auf ihren Händen. Mein wirklich großer Bruder Julian (20J) ist auch ganz vernarrt in mich. Ich wollte so schnell wie möglich zu meiner Familie, sodass Papa es gar nicht mehr bis zur Geburt geschafft hat. Schuld ist dieses fiese Virus! Also wurde Papa vom Krankenhauspersonal bereits mit Gratulationen zur Geburt begrüßt. Auch nicht schlecht! So genießen wir das Kennenlernen am Strüblhof in Weng, wo viel Natur den Ausgleich für meine Eltern zu Büro und Bank darstellen. Meiner Schwester und mir steht ein großer Abenteuer-Spielplatz zur Verfügung, den wir sicher bald gemeinsam erkunden werden. *Text: mST, Bild: Claudia Egger*





TOBIAS TRIXL

14.06.2021 um 11.05 Uhr, 3.990 g, 55 cm

Endlich hat mein Bruder Maximilian (3J) Verstärkung bekommen und muss nun nicht mehr alleine mit Papa Fußball spielen. Denn wenn es spannend werden soll, braucht man einen Tormann und ZWEI Stürmer, die gegeneinander antreten ... Mama Stefanie Trixl stammt aus Oberndorf und ich habe sie über den Geburtstermin hinaus ganz schön warten lassen. Aber jetzt bin ich ja rund um die Uhr bei ihr, was sie sehr freut, da sie gern Zeit mit der Familie verbringt. Papa Marco Ebser arbeitet im Büro der Firma Hörhager Isolierungen und in seiner Freizeit spielt er gerne Fußball beim SV Kirchdorf. In Zukunft dann immer öfter mit seinen beiden Flügelstürmern.

Text: mST, Bild: Privat

LEVI SCHMIDT-TESCH

17.06.2021 um 09.06 Uhr, 3.660 g, 53 cm

So gut bewacht lässt es sich hervorragend schlafen. Meine „Schwester auf vier Pfoten“, unsere Hündin Akira, weicht mir nicht mehr von der Seite. Das freut meine Mama Melanie Schmidt-Tesch (geb. Decker) aus St. Johann und meinen Papa Maximilian Schmidt-Tesch aus Seestall/Bayern natürlich sehr. Mama ist Dipl. Gesundheits- & Krankenpflegerin und bildet unsere Hündin gerade bei der Rettungshundestaffel der Österr. Wasserrettung ÖWR Kufstein aus. Mein Papa ist Notfallsanitäter beim Österreichischen Roten Kreuz, somit bin ich von allen Seiten gut behütet. Meine Eltern erklimmen gerne die Berge und haben sich dafür mit Gas-teig eine ideale Heimat ausgesucht.

Text: mST, Bild: Claudia Egger



DANIEL NAGY

19.06.2021 um 05.35 Uhr, 3.820 g, 54 cm

Meine Eltern, Livia Nagy-Kovacs und Gabor Nagy, stammen aus Ungarn, in der Nähe vom Plattensee. Seit 2016 haben sie ihre Zelte, besser gesagt eine Eigentumswohnung, in Litzlfelden in Kirchdorf aufgeschlagen. Über meine Schwester Olivia (3J) konnten sie sich schon 2018 sehr freuen, nun wurde ich in der Familie genauso herzlich aufgenommen. Mama führte vor ihrer Karenzzeit den Hundesalon „Marzipan & Me“, unser 5. Familienmitglied ist nämlich ein Golden Retriever namens Marzipan. Mama ist ausgebildete Hundefriseurin sowie Hundekosmetikerin und plant den Hundesalon bald wieder zu öffnen. Mein Papa ist Vermögensberater und ungebundener Kreditvermittler und weiß mit Geld umzugehen, daher ist unser Plan, in Kirchdorf ein Haus zu bauen, gar nicht so abwegig. Meinen Eltern gefällt es hier sehr gut, dann habe ich sicher auch nichts zu meckern.

Text: mST, Bild: Claudia Gehring

FELIX PFISTERER

21.07.2021 um 06.03 Uhr, 3.760 g, 53 cm

Sind wir nicht schon ein gutes Gespann? Meine Schwester Lisa (2½J) ist sehr glücklich mit ihrem kleinen Bruder und ich hoffe, das bleibt so. Acht Tage über dem Termin haben meine Eltern, Janet Pfisterer (geb. Mair) und Josef Pfisterer, auf mich warten müssen, aber Vorfreude ist ja bekanntlich die größte Freude und jetzt ist das Glücksgefühl bei allen dreien nicht zu überbieten. Mama „schmeisst zuhause den Laden“, darüber ist Papa sehr froh, denn der Kältetechniker von Beruf muss natürlich wieder arbeiten gehen. Meine Eltern stammen aus St. Johann und wir vier fühlen uns im Birnhoffeld sehr wohl und sobald ich meiner Obstkiste entwachsen bin, werde ich mit meiner Schwester die Gegend erkunden. Bis dahin passt „Kasimir“ auf mich auf.

Text: mST, Bild: Claudia Egger





ADAM MIKLÁŠ

09.08.2021 um 08.26 Uhr, 3.560 g, 52 cm

Meine Eltern, Marianna und Miroslav Mikláš, kommen beide aus der Slowakei, haben sich in Tirol im Gastgewerbe kennen und lieben gelernt und sind schon seit ein paar Jahren in Tirol wohnhaft. Seit gut zwei Monaten haben sie sich in Kirchdorf niedergelassen. Vor kurzem haben sie auch geheiratet und da sie Tirol und die Berge lieben, werden sie sicher länger bleiben. Jetzt, zu dritt, sind wir eine glückliche Familie und so lange wir einander haben und gesund bleiben, wird uns nichts fehlen. Mama freut sich auf das, was uns in Zukunft erwartet und darauf freue ich mich auch.

Text: mST, Bild: Privat

KAPA Sommerbetreuung mit vielen Highlights

Auch in diesem Sommer hat die Kapa wieder für viel Abwechslung gesorgt und bescherte 40 Kindern (6 bis 14 Jahren) eine tolle Ferienzeit bei Schön- oder Schlechtwetter. Ob Besuche im Schwimmbad, Wanderungen, Basteleinheiten, die Betreuerinnen hatten viele Ideen. Unter anderem organisierten sie einen Tag mit der ASKÖ. Die Kinder durften sich über eine riesengroße Hüpfkrake, eine aufblasbare Riesenrolle, mehrere Balancierstationen und viele lustige Spielstationen freuen. Aber Freude ist am Schönsten, wenn man sie teilen kann und so durften auch die Kindergartenkinder an diesem tollen Tag mit dabei sein.

Ein weiteres Highlight war ein Besuch auf dem Fußballplatz. Christian Gföllner (Nachwuchsleiter und Trainer der U7 und U16), Julian Blassnig (Spieler der 1b Reserve und Trainer der U8) sowie Julian Keuschnick (Spieler der U16 und der 1b Reserve) gaben den begeisterten Kin-

dern wertvolle Tipps, passten auf, dass alle Regeln befolgt wurden und wer weiß, vielleicht sind bereits einige neue Nachwuchsspieler in unseren Reihen. Jedenfalls schuf auch dieser Tag ein unvergessliches Erlebnis für unsere Schützlinge.

„Wir vom KAPA Hort freuen uns sehr, dass wir den Kindern nach den doch harten Monaten eine unbeschwertere Zeit bieten konnten. Besonderen Wert legten wir auf Bewegung und frische Luft“, erklärt Olivia Waltl (früher selbst Leistungssportlerin), „womit Handy & TV wochenlang auf die Ersatzbank kamen.“

Die KAPA Sommerbetreuung wünscht allen Kindern & Eltern einen schönen Herbst und freut sich schon wieder auf das nächste Jahr.

Text: bR, Bilder: KAPA



Viel Spaß hatten die Kinder auf dem Fußballplatz.



Wo ASKÖ draufsteht, ist garantiert Spaß drin. Es war ein toller unbeschwerter Tag.



Aufregende Tage für die Schulanfänger im Kindergarten Kirchdorf

Schulanfängerkino

Am Abend des 01. Juli 2021 trafen sich alle Schulanfänger im Dorfsaal. Dort wartete ein lustiger Empfang mit Kindersekt, Musik und unserem Clown, der die Kinder begrüßte. Diese warteten schon gespannt, bis

sich die Kinotüren öffneten. Wer seine Kinokarte beim Clown vorzeigte, durfte sich einen Platz in den Kino-reihen suchen. Es wurden Getränke und Popcorn an alle ausgeteilt, dann konnte endlich der Film: „Latte Igel“

starten. Danach war es Zeit für das Abendessen. Zur Feier des Tages gab es Pizza für alle.

Gemeinsam ließen wir den Abend mit cooler Musik und Disokugel auf der Tanzfläche ausklingen.



Abschlussfeier

Der letzte gemeinsame Tag für die Schulanfänger im Kindergarten war sehr aufregend. Bei einer gemeinsamen Jause und einem Abschlusskreis ließen wir die letzten Jahre der Schulanfänger noch einmal Revue passieren. Das Highlight in ihrer Kindergartenzeit war das „offene Haus“, welches sie glücklicherweise in den letzten Kindergartenwochen noch einmal erleben durften.

Am späteren Vormittag zogen die Schulanfänger gemeinsam in den Dorfsaal ein, wo bereits alle Eltern und Geschwister versammelt waren. Es wurden Lieder und Gedichte vorgetragen, Fotos gezeigt und die Erinnerungsmappen an die Kinder überreicht. Der krönende Abschluss danach war das „Rausschmeißen“ aus dem Kindergarten. Die Kinder wurden einzeln auf eine Weichbo-

denmatte aus dem Kindergarten „geschmissen“ und von den Eltern empfangen. „Mile, male, mule - du kommst in die Schule!“

In diesem Sinne hoffen wir, dass alle Schulanfänger einen super Start in die Schule gehabt haben, wünschen viel Glück und alles Gute für die Zukunft!

Text: Laura Reitstätter/Eva-Maria Kogler, Bilder: KiGa, Privat



**Alles Liebe und Gute für euren neuen Lebensabschnitt
und danke für die tolle Zeit mit euch allen!
Euer Kindergarten-Team**

Im Kindergarten Erpfendorf war einiges los



In den letzten Wochen vor den Sommerferien haben wir die Zeit noch intensiv genützt, um Ausflüge zu machen und sonstige Highlights zu organisieren. Ganz nach dem Motto: „Bilder sagen mehr als tausend Worte“, möchten wir euch mit ein paar Fotos an unseren Erlebnissen teilhaben lassen.

Text: Katrin Schreder, Bilder: KiGa



Nach einer Wanderung zum Hundsbiel, durften wir dort sogar die Tiere füttern.



Nach der Gondelfahrt mit der Harschbielbahn stärkten wir uns erstmal mit einer Jause, bevor wir den Spielplatz eroberten.



Hier tobten wir uns im Waldspielplatz Hilscher Park aus, bis wir abgeholt wurden.



Beim Action-Painting brachten wir nicht nur Farbe auf die Leinwand, sondern auch Farbe ins Leben. Der Spaß ist unverkennbar.



Mit der Feuerwehr erlebten wir einen ereignisreichen Tag. Neben dem Löschen mit dem Strahlrohr, dem Anziehen der Schutzausrüstung und dem Starten der Pumpe war natürlich die Fahrt mit dem Feuerwehrauto das absolute Highlight.

Vielen Dank an Markus und Benjamin von der FF Erpfendorf für dieses tolle Erlebnis.

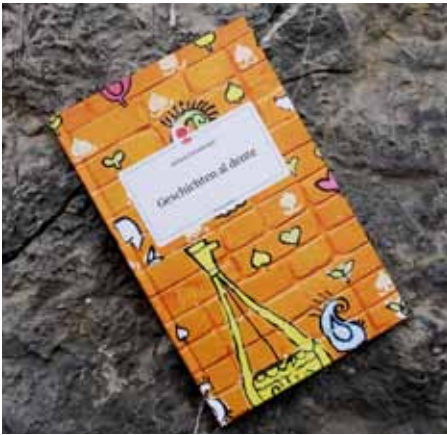


Beim Besuch vom Jäger und Waldaufseher gab es einiges zu entdecken und viel Interessantes über den Wald und dessen Bewohner zu erfahren.

Vielen Dank an Michael und Hans für euren spannenden Besuch und Danke an Karin und Michael für die anschließende Jause.



Es ist angerichtet: Mehr Stories mit Biss vom Kirchdorfer Andreas Unterberger ...



Mit dem Buch „Geschichten al dente“ veröffentlicht Unterberger den zweiten Gang seines „Geschichtenmenüs“.

Nach seinem Buch „Kleiner gemischter Geschichtensalat“, welches im November 2020 erschienen ist, folgt nun ein weiterer erfrischender Geschichtensnack von Andreas Unterberger aus Kirchdorf. Gespickt mit siebzehn authentischen Erzählungen lädt das Büchlein „Geschichten al dente“ zum Schmunzeln und

Nachdenken ein. Die herzhafteste Sammlung gibt es jetzt im Handel.

In seinen bissfesten Erzählungen schildert Unterberger Erlebnisse aus seinem Leben. Beispielsweise erfährt der Leser in „Geschichten al dente“, warum es bei einem Bierwettstreit nicht unbedingt darum geht, ob man einen Gegner hat, wie sich ein schier harmloser Trip nach Jesolo als lebensgefährliche Aktion entpuppen kann und was der Mörder Jack Unterweger und der Bombenleger Franz Fuchs mit dem Bezirk Kitzbühel zu tun haben. Und das alles als kleines Lesevergnügen für zwischendurch ... kalorienarm und sehr bekömmlich.

„Alles wahr und nichts erfunden ... Über Monate habe ich die Kurzgeschichten gesammelt und niedergeschrieben. Es sollen Lebenserinnerungen sein, ähnlich einem Fotoalbum, und die LeserInnen erheitern und unterhalten. Es freut mich außerordentlich, dass nun auch die zweite Veröffentlichung ge-

klappt hat und das Buch erschienen ist“, berichtet Unterberger.

Der mit seiner Familie in Kirchdorf lebende Andreas schreibt schon seit einiger Zeit. Bis zu den Büchern allerdings eher Blogbeiträge. In seinem Kreativ-Blog kreativeseite.com veröffentlicht er seit 2013 Artikel, in welchen es sich hauptsächlich um „DIY“ (= Do it yourself) Bastelideen dreht.

„Geschichten al dente“ ist in einer gebundenen Ausgabe mit 80 Seiten und der ISBN Nummer 978-3-99087-547-6 im Self-Publishing-Verlag story.one erschienen. Das Büchlein gibt es im stationären Handel (zB Tyrolia St. Johann in Tirol) sowie in diversen Online-Shops wie Thalia, Amazon oder Morawa zu kaufen.

Auch eine direkte Anfrage bei Andreas Unterberger unter www.kreativeseite.com/buch ist natürlich möglich.

Bild: Andreas Unterberger

Raiffeisenbank und Gemeinde führten Müllsammelaktion erfolgreich durch

Dass sich mehr als 150 engagierte Teilnehmer an ihrem gemeinsamen Umweltprojekt beteiligten, erfreute die Organisatoren von der Raiffeisenbank und Gemeinde Kirchdorf sehr. Nach der erfolgreich durchgeführten Müllsammelaktion bedankten sie sich bei mehreren heimischen Vereinen, die viele ihrer Mitglieder zum Mitmachen motivieren konnten. Besonders aktiv waren die *Bundemusikkapelle Kirchdorf*, *Wir sind Erpfendorf*, der *Wintersportverein Kirchdorf* und der *Jugendtreff*. Für diese Vereine gab es neben einer Jause von der Raiffeisenbank Kirchdorf jeweils 100 Euro für eine interne Feier. Zudem wurden unter den fleißigen „Müllsammlern“ fünf Einkaufsgutscheine zu je 50 Euro verlost. Über diesen Gewinn freuten sich Matteo Hanser, Xaver Bachler, Daniel Hechenberger, Maja Foidl und Sebastian Prosch (er teilt den Gutschein mit Isabella Reiter).

Text: gs, Bild: Raiffeisenbank Kirchdorf



Freude bei den strahlenden Preisgewinnern, Vereinsvertretern und Organisatoren der gemeinsamen Müllsammelaktion von Raiffeisenbank und Gemeinde Kirchdorf

Gemeinsam Musizieren und Feiern beim Bezirksmusikfest in Going am Wilden Kaiser



Am Sonntag, den 25.07.2021, durften wir, gemeinsam mit allen Kapellen des Blasmusikverbandes St. Johann, das Bezirksmusikfest in Going am Wilden Kaiser feiern.

Mit dem Einmarsch der Kapellen zum Bildungszentrum wurden die Feierlichkeiten des „Musigfest-Sonntags“ eröffnet. Vor Ort sind sowohl die heilige Messe als auch alle Ansprachen und Ehrungen durchgeführt worden.

Besonders gratulieren möchten wir auf diesem Wege natürlich den drei Geehrten aus unseren eigenen Reihen:

Katharina Hechenbichler zum Leistungsabzeichen in Gold auf der Querflöte/ Piccolo mit sehr gutem Erfolg,

Gidi Zaß sen. für 50 Jahre Mitgliedschaft und

Christine Foidl für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Herzlichen Glückwunsch und ein großes DANKE für euer Engagement und euren Einsatz für unseren Verein!

Im Anschluss an den offiziellen Festakt erfolgte der Ausmarsch zum Umzug durch das Dorf bis hin zum Dorfplatz, wo wir bei bester Stimmung und Verpflegung den „Musigfest-Sonntag“ ausklingen ließen. Gratulation an die BMK Going am Wilden Kaiser für dieses wirklich sehr gelungene Fest.

Text: Katrin Schreder, Bilder: BMK Erpfendorf/Roswitha Wörgötter (Tatzelwurmverlag)



Christine Foidl und ihr Vater Gidi Zaß sen. strahlen mit ihren Abzeichen um die Wette



Gratulation an Katharina Hechenbichler (im Bild 3. von links) zum Leistungsabzeichen in Gold



Die Mädels der BMK Erpfendorf mit Kapellmeister Hannes Langreiter und God Christine Foidl



Unsere Gemeindezeitung war wieder einmal unterwegs und machte es sich gemeinsam mit unserem Team-Mitglied Michael Keuschnick und dessen Familie in Kroatien gemütlich. Sonne, Strand und mehr, unsere Zeitung hat die Auszeit genossen! Die kommt übrigens mehr herum als unsereins ...

Text: bR, Bild: mK



Grill- und Dankeabend der Kirchdorfer Bäuerinnen und Bauern!

Am 13. August 2021 traf sich ein Großteil der Kirchdorfer Bauernbevölkerung beim Stockerhof und in diesem Zuge wurden auch unsere ausgeschiedenen Ausschussmitglieder für ihren Einsatz geehrt. Außerdem durften wir an diesem besonderen Abend mehrere Ehrengäste begrüßen wie BGM Gerhard Obermüller, LK Vizepräsidentin/Landesbäuerin ÖkR Helga Brunschmid sowie Landeshauptmann Stv. ÖkR Josef Geisler. Nach kurzen Grußworten und einem politischen Streifzug unserer Ehrengäste erfolgten die Ehrungen:

ÖkR Sepp Heim

30 Jahre Ausschuss, davon 25 Jahre Obmann

Gidi Zaß sen.

36 Jahre Ausschuss, davon 30 Jahre Obmann Stv.

Heidi Unterrainer

24 Jahre Ausschuss, davon 6 Jahre Ortsbäuerin

Rosi Oberleitner

30 Jahre Ausschuss

Desweiteren: **Sepp Wörgötter, Sepp Foidl, Toni Oberleitner, Michael Krepper, Daniela Diechtler, Anneliese Bichler und Tanya Steger;**



Mit musikalischer Umrahmung ließ man den Abend noch gemütlich ausklingen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen ehemaligen Ausschussmitgliedern von Herzen bedanken und wünschen ihnen viel Glück und Gesundheit in Haus und Stall!

Text: Claudia Bergmann, Bild: Barbara Zaß

September & Co - wusstet ihr schon ...

dass „septem“ im Lateinischen für die Nummer 7 steht? Eigentlich war der **September** ursprünglich der siebte Monat des Jahres. Dies bescheinigt auch eine frühere Version des römischen Kalenders, weil in diesem als erster Monat nicht der Jänner sondern der März gegolten hat. Erst nachdem der Kalender reformiert wurde (Jänner und Februar wurden vor den März gereiht), rutschte der September an die neunte Stelle des Jahres.

Der **Oktober** galt im Mittelalter als der „heilige Monat“ und dementsprechend oft wurde in dieser Zeit geheiratet. Auch Könige richteten sich gerne nach diesem Glauben. Übrigens leitet sich hier das lateinische „octo“ ab, was 8 heißt. Also was schließen wir daraus? Der Oktober wurde ebenfalls verschoben, allerdings verzichtete man auch hier auf eine Namensänderung. Dieser Monat gilt in der Jägersprache u. a. als „Dachsmonat“, war/ist als „Laubrost“ bekannt (wegen dem Herbstlaub), hört auf die schöne Bezeichnung „Goldener Oktober“ oder wird

„Weinmonat“ genannt. Also geradezu dafür geschaffen, um sich vor dem flackernden Kamin hin und wieder ein gemütliches Gläschen zu gönnen.

Auch für den **November** gab es im Laufe der Vergangenheit viele Bezeichnungen wie „Trauermonat“ oder „Wintermonat“ und soll ich euch etwas verraten: „novem“ bedeutet 9. Mittlerweile sind wir ja bestens mit der Materie vertraut und wissen nun, dass dieser Monat dem Namen nach ebenso an der falschen Stelle steht. Wundert es uns wirklich, dass **Dezember**, also „decem“, für 10 steht?

Tja, wie viele Parallelen es zum Leben gibt. Ich bin nämlich davon überzeugt, dass in meiner Geburtsurkunde eine falsche Zahl steht. Aber anders als bei septem, octo, novem oder decem müssen bei mir sogar ein paar Jährchen nach hinten gerutscht sein ...

Text: bR



Waldfest 2021 „light“ der FF Erpfendorf

Das beliebte Waldfest der Feuerwehr Erpfendorf durfte dieses Jahr unter besonderen Schutzmaßnahmen und in kleinerer Ausführung wieder stattfinden.

Am 01.08. luden wir zum Frühschoppen ins Feuerwehrhaus ein. Für perfekte Stimmung sorgten die Musikanten des „Quintett 2000“ und natürlich die zahlreichen Gäste, die das Zelt und unsere Fahrzeughalle bereits in der ersten Stunde füllten. Unser Highlight, die Versteigerung

des „Goaßbocks“, war wie immer ein großer Erfolg. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Landjugend Kirchdorf/Erpfendorf, die uns bei dieser Aktion tatkräftig unterstützt hat.

Ein großes Dankeschön gilt natürlich auch allen Kameraden und HelferInnen der Feuerwehr Erpfendorf sowie allen Gästen und Sponsoren, ohne die das Fest nie möglich gewesen wäre.

Text: OV Christian Stöckl, Bilder: FF Erpfendorf



Feedback

Eure Meinung zur Gemeindezeitung interessiert uns. Habt ihr Anregungen, Ideen oder Kritik? Ihr könnt uns auch auf dem Postweg erreichen:
Gemeindeamt Kirchdorf i. T., Dorfplatz 4

Redaktionsschluss

der nächsten Gemeindezeitung ist am

24. November 2021

Sende deinen Beitrag an:
zeitung@kirchdorf.tirol.gv.at



Benefizspiel der U16 gegen Schwoich

Ein großer Tag für den kleinen Giacomo, der an einer seltenen Krankheit leidet.

Er durfte bei dem Spiel den Ehrenanstoß vornehmen und erhielt eine Fußballdress mit seinem Namen.

Text & Bilder: mnK



Neues aus dem Probelokal

Kindergratulationen

Wir hatten einiges nachzuholen, da der Storch im letzten Jahr sehr fleißig war bei unseren Musikanten. Somit waren wir nun bei drei Familien zu Hause, um sie mit einem musikalischen Ständchen zur Geburt zu beglückwünschen.

Wir möchten unserer Querflötistin Simone und ihrem Christoph zur Geburt ihrer Tochter Elena, unseren beiden Musikanten Astrid und Nikolai zur Geburt ihrer Tochter Marie Sophie und unserer Saxophonistin Andrea und unserem Obmann Gerhard zur Geburt ihrer Tochter Leah ganz herzlich gratulieren und ihnen allen auch auf diesem Wege noch einmal alles erdenklich Gute für die Zukunft wünschen. Auch möchten wir uns bei allen Familien für die gute Verpflegung bedanken.



Sommerkonzerte

Unsere Sommerkonzerte waren heuer wieder wahnsinnig gut besucht, das freut uns wirklich riesig. Heuer haben wir ja zum ersten Mal den Ausschank selbst übernommen, hier möchten wir uns bei all den freiwilligen Helfern bedanken, die uns während unserer Konzerte an der Bar unterstützten. Auch geht ein riesengroßes Dankeschön an die Vereine „Landjugend Kirchdorf/Erpfendorf“, „Tennisclub Kirchdorf/Erpfendorf“, „SV Steinbacher Kirchdorf“ und an unsere langjährige Platzwirtin Christl, die unsere Zuhörer kulinarisch verwöhnten.



Vorschau

Am 30. Oktober um 20.00 Uhr ist unser Kirchenkonzert in der Pfarrkirche zum Hl. Stephan in Kirchdorf geplant. Natürlich alles noch unter Vorbehalt, doch wir sind guter Dinge und freuen uns schon auf viele bekannte Gesichter!

Text & Bilder: BMK





GEMEINDE KIRCHDORF IN TIROL

Die Bürgermeister der Gemeinde Kirchdorf in Tirol ab 1872

1872-1878	Stefan Krepper
1878-1881	Stefan Obwaller
1881-1884	Andreas Bichler
1884-1887	Michael Aufhammer
1887-1888	Anton Mayr
1888-1890	Josef Loferer
1890-1893	Johann Froidl
1893-1896	Wolfgang Trixl
1896-1899	Josef Loferer
1899-1902	Anton Mayr
1902-1905	Georg Walzl
1905-1908	Stefan Krepper
1908-1911	Wolfgang Trixl
1911-1914	Stefan Krepper
1914-1919	Urban Nothegger
1919-1926	Josef Eder
1926-1932	Fidelius Rohnacher
1932-1935	Georg Walzl
1935-1938	Josef Lackner
1938-1941	Albert Leitner
1941-1944	Wolfgang Trixl
1944-1945	Wolfgang Aigner
1945-1946	Georg Walzl
1946-1953	Christian Eder
1953-1956	Michael Nothegger
1956-1962	Josef Krepper
1962-1992	Michael Nothegger
1992-2016	Ernst Schwaiger
seit 2016	Gerhard Obermüller



1872-1878
Stefan Krepper
Pechtlbauer



1878-1881
Stefan Obwaller
Bauer zu Weizenbichl



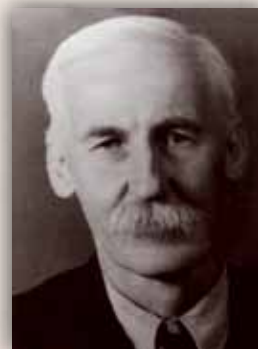
1893-1896 ~ 1908-1911
Wolfgang Trixl
Metzgerbauer



1902-1905
Georg Walzl
Winterstellerwirt



1935-1938
Josef Lackner
Bauer zu Schustern



1938-1941
Albert Leitner
Bauer und Maurer zu Schwaben



1881-1884
Andreas Bichler
Hüttschaderwirt



1884-1887
Michael Aufhammer
Lamplbauer



1887-1888 ~ 1899-1902
Anton Mayr
Auerschmied



1888-1890 ~ 1896-1899
Josef Loferer
Bauer zu Bäckstätt



1890-1893
Johann Froidl
Lechen in Moosen



1905-1908 ~ 1911-1914
Stefan Krepper
Pechtlbauer



1914-1919
Urban Nothegger
Habachwirt



1919-1926
Josef Eder
Furtherwirt



1926-1932
Fidelius Rohnacher
Handelsmann



1932-1935 ~ 1945-1946
Georg Waltl
Wirtshofbesitzer



1941-1944
Wolfgang Trixl
Metzgerbauer



1944-1945
Wolfgang Aigner
Prostbauer



1946-1953
Christian Eder
Lamplbauer



1953-1956
Michael Nothegger
Wirt und Bauer zu Habach



1956-1962
Josef Krepper
Pechtlbauer



1962-1992
Ök.-Rat Michael Nothegger
Wirt und Bauer zu Habach



1992-2016
Ernst Schwaiger
Kaufmann



seit 2016
Mst. Gerhard Obermüller, PMM, MSc
Malermmeister - Konfliktmanager



Viel los beim Tennisclub Kirchdorf Erpfendorf!

Tennis ist allgemein wieder im Aufschwung! So ist es auch beim TCKE, der sich bereits seit einigen Jahren über steigende Mitgliederzahlen freuen darf. Inzwischen zählt der Verein bereits deutlich über 200 Mitglieder, von welchen etwa 150 aktiv mit dabei sind. Rund 90 Erwachsene und 60 Kinder treffen sich regelmäßig auf der schönen Anlage, um der gelben Filzkugel hinterherzujagen.

Steigender Platzbedarf

Dem steigenden Bedarf wurde bereits vor vier Jahren mit der Erneuerung des Vereinslokals Rechnung getragen und nun wurde überlegt, wie man den Außenbereich sowohl praktisch als auch optisch modernisieren kann. Die über 40 Jahre alte kleine Holzhütte war nicht mehr zweckgemäß und teilweise auch baufällig. So entstand die Idee der neuen Clublounge mit angefügtem Lagerraum. Aufgrund der Größe des Projekts brauchte es aber die Unterstützung der Gemeinde, welche mit einem einstimmigen Beschluss bei einer GR-Sitzung die Ampel auf Grün stellte.

Der Plan wurde vom TCKE zwischen November 2020 und April 2021 in die Tat umgesetzt. Mit etwa 700 (!) ehrenamtlichen Arbeitsstunden ist der Bau von beinahe 40 clubinternen Helfern verwirklicht worden. In der laufenden Saison hat die neue Anlage bereits voll ihren Zweck erfüllt und somit sieht sich der TCKE in seinen Bemühungen voll bestätigt. Sehr erfreulich ist auch die Auslastung auf den drei Tennisplätzen, welche von den Clubmitgliedern selbst instandgesetzt und –gehalten werden. Die Buchungslage hat sich mithilfe der Onlinereservierungsmöglichkeit binnen vier Jahren schon um etwa 50 % erhöht – Tendenz weiterhin steigend.

Mannschaftsmeisterschaften

Zwischen Mai und Juli wurde die Rekordzahl von neun Mannschaften für die Tiroler Mannschaftsmeisterschaften im Tennis genannt. Noch nie war der TCKE so aktiv mit dabei. Alle Mannschaften konnten mit guten Leistungen

überzeugen und die sportlichen Höhepunkte waren der Aufstieg der **Herren 1 in die höchste Bezirksklasse (BL1)** sowie der **Klassenerhalt der Damen allgemein, ebenfalls in der höchsten Bezirksliga**. Sehr erfreulich waren auch der **2. Rang** der neu formierten **Herren +35** sowie ebenfalls der **2. Rang der Herren 2 in der allgemeinen Spielklasse**.

Kinder- und Jugendtraining

Das Trainerteam beim TCKE betreut in der laufenden Saison etwa 55 Kinder und Jugendliche. An vier Tagen pro Woche werden die Nachwuchstalente gefördert. Das Ergebnis aus der nachhaltigen Arbeit sind ein breites Auftreten bei den Bezirksturnieren und ein lebhaftes Treiben auf den Tennisplätzen.

Das sportliche Highlight war der **Vizemeistertitel von Mavie Notdurfter in der Klasse U11 bei den Bezirksmeisterschaften in Fieberbrunn**. Wir gratulieren! Die meisten Kids trainieren übrigens auch im Winter in der Tennishalle Panorama mit dem Headcoach David Aschaber.

Gesellschaftlicher Auftrag

Nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich sieht sich der TCKE in der Pflicht und beweist auch hier ein sehr aktives Engagement. Nach dem wiederholten Ausfall vom Dorffest und vom Adventmarkt ergriff der TCKE Eigeninitiative und veranstaltete neben den üblichen Clubevents bereits zwei Mal den „Hendl-To-Go-Tag“. Darüber hinaus wurde vom TCKE zuletzt auch zwei Mal die Verköstigung des Publikums beim Platzkonzert übernommen.

Mit breiter Brust und viel Elan in die Zukunft

Auch für die nächsten Jahre ist damit zu rechnen, dass die Nachfrage am Tennissport beim TCKE hoch bleiben wird. Dank den Unterstützungen seitens der Gemeinde sowie Sponsoren, dem guten Klima und dem guten Zusammenhalt im Verein, werden auch die kommenden Aufgaben gemeistert werden können.

Text: Ingo Noichl, Bilder: TCKE



700 ehrenamtliche Stunden der TC-Mitglieder stecken in der Modernisierung des Außenbereiches, hier der Bau einer neuen Lounge



Die fertige Club-Lounge, das tolle Ergebnis kann sich sehen lassen und die Mühen haben sich augenscheinlich gelohnt



Auf ihre Vizemeisterin (U11) Mavie Notdurfter ist der Tennisclub mindestens so stolz wie ihre Familie



Ein weiteres sportliches Highlight war der Aufstieg der Herren 1 in die höchste Bezirksklasse (BL 1)



Der TCKE freut sich über seine zahlreichen aktiven Mitglieder jeder Altersgruppe



Breites Einsatzspektrum der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf

Die Einsätze der Kirchdorfer Feuerwehr reichten im Frühjahr/Sommer 2021 von einem gemeldeten Dachstuhlbrand im Ortsteil Hinterberg, der Gott sei Dank vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht werden konnte, über mehrere Ölsuren im Einsatzgebiet, Brandmeldealarme in Hotelbetrieben, Unterstützung unserer beiden Feuerwehr-Flughelfer bei einem Waldbrand in Going, Wohnungstüröffnung sowie einiger Hochwasser- und Unwettereinsätze inkl. umgestürzter Bäume auf der Fahrbahn.

KAT Einsatz: Vom 10. Februar bis zum 03. Juni stand der in Kirchdorf stationierte 40 kVA Notstromanhänger am Grenzübergang Reit im Winkl. Mit dem Anhänger wurde die Stromversorgung an der Covid-Kontrollstelle zu Bayern sichergestellt.

Traktorabsturz



Am 29. Juni vormittags wurden die Feuerwehren Kirchdorf und St. Johann mit der Bergeschere zu einem Traktorabsturz in den Ortsteil Hinterberg alarmiert. Ein Landwirt war mit seinem Traktor samt Gülleanhänger abgestürzt. Der Lenker konnte sich verletzt aus dem demolierten Fahrzeuge retten. Nach der Erstversorgung

wurde der Verletzte vom Notarzthubschrauber C 4 ins Bezirkskrankenhaus St. Johann geflogen. Der Traktor samt Güllefass wurde durch die beiden Feuerwehren mit Unterstützung eines Landwirtes und dessen Seilwinde geborgen.

Blitzschlag führte zu Brand: Am 08. Juli 2021 wurden die Feuerwehren Kirchdorf und Erpfendorf um 22.55 Uhr zu einem beginnenden Dachstuhlbrand nach einem Blitzeinschlag in die Birnhoffeld-Siedlung alarmiert. Durch den beherzten und raschen Einsatz mehrerer Nachbarn konnte der beginnende Brand mit mehreren Feuerlöschern erfolgreich bekämpft werden. Von den Feuerwehrkameraden wurden am Dachstuhl Nachlöscharbeiten durchgeführt, der betroffene Bereich mittels Wärmebildkamera kontrolliert sowie das Wohnhaus belüftet.

Hochwasser: Aufgrund der prognostizierten intensiven Niederschlagsmengen am Wochenende des 17. und 18. Juli, bereitete sich die Feuerwehr auf die erwarteten Unwettereinsätze vor. Bei einer Einsatzbesprechung wurde entschieden, diverse Sicherungsarbeiten durchzuführen, um im Ernstfall so gut wie möglich vorbereitet zu sein. Im Gemeindebauhof füllte man bis in den Abend hinein an die 800 Stück Sandsäcke. Im Bereich der Mauthfeld-Siedlung sowie im Unteranger wurde ein mobiler Hochwasserschutz mittels Rüstholzbretter und Schaltafeln errichtet. Kurz vor 18.00 Uhr wurde die Mannschaft zu mehreren Hochwasser Einsätzen im Bereich Bicheln, Dorf, Moosen und Leukentalweg alarmiert.

Übungen: Die Corona Situation machte es wieder nötig, die Frühjahrsübungen in den vier Gruppen als Gruppenübungen durchzuführen. So zum Beispiel Rettung einer verletzten Person unter einem Baumstamm, das Bedienen der Fahrzeuge und Gerätschaften, Löschangriffe und vieles mehr.

Text: Christian Hinterholzer, Bilder: FF Kirchdorf



Blitzeinschlag



Hochwasserschutz



Umgestürzte Bäume



Übungen

Ein richtig gelungener Sommer Pflegeheime St. Johann und Oberndorf

Der bisherige Sommer hat uns schon sehr viele sonnige und warme Tage beschert, die wir immer bestens genützt haben.

Im Juni fanden unsere „Dämmer-schoppen-Abende“ statt, die wir bei einem Sommerspritzer oder Radler auf unserer Terrasse genossen haben.

Eine Bummelzugfahrt durch St. Jo-

hann hat uns ebenfalls sehr viel Freude bereitet. Ein Dank an Taxi Toni!

Im Juli haben wir wieder zwei Grillfeiern gemacht, welche wiederum eine kulinarische BBQ-Reise waren. Ein Vergelt's Gott den Musikgruppen „Schlaglochmusi“ und „Edelraute“ für die musikalische Unterhaltung.

Anfang August ging es einmal zum Mittagessen zum Gasthof Hirsch-

berg und ein anderes Mal zur Fischbachalm. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Freiwilligen für die Mithilfe bedanken. Ein Dank auch an City Taxi und Taxi Kaiserwinkl.

Daniela Aufinger
Freiwilligen- und Aktivierungskoor-
dinatorin,

Bilder: Pflegeheim



Musik & Tanzen halten jung



Ausflug zur Fischbachalm

Schön, dass wir wieder alle beisammen sind!

Endlich konnten wir wieder einige Unternehmungen machen und unsere erste Zusammenkunft führte uns auf die Fischbachalm. In der Bergwachkapelle wurde eine kleine Andacht gehalten, zum Dank, dass alle gesund geblieben sind. Nach einer Wanderung im Kaiserbachal trafen wir uns dann auf der Fischbachalm, wo wir bestens bedient wurden. Es war wirklich schön, mit allen beisammen zu sein.

Ein anderes Mal brachen wir zur Steinplatte auf, von wo aus verschiedene Touren möglich gewesen sind. Erfreulicherweise konnten auch vom Pflegeheim Oberndorf und sonstige Mitglieder, die nichts mehr selbst unternehmen können, dabei sein. Wir verbrachten einen herrlichen Tag auf der kühlen Höhe, während im Tal Gluthitze vorherrschte. Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Helfern, die unsere Mitglieder vom Pflegeheim und von St. Johann

sicher abgeholt und heimgebracht haben.

Die Siller Alm in Söll wurde zum nächsten Ausflugsziel, wo wir nach einer Wanderung eingekehrt sind. „Wirtin Lotte“ ließ es sich nicht nehmen, mit Wäst und Seppei ein paar Stücke mit der Zugin aufzuspielen. Die flottere Gruppe machte noch eine größere Runde und auf der Hohen Salve ließen wir uns Kaffee, Kuchen und tolle Eisbecher schmecken. Natürlich gibt es bei uns auch wieder

Geburtstage zu feiern und wir möchten allen auf diesem Weg noch einmal herzlich gratulieren: **Sepp Dürager** (90er), **Michael Guggenbichler** (80er), **Maria Aufschneider** (75er), **Hedi Leitner** (85er), **Waltraud Thaler** (75er), **Rosa Kröll** (90er) und **Roswitha Schreder** (80er).

Bleibt's gesund und wir freuen uns darauf, noch viele schöne Jahre mit euch zu verbringen.

Text & Bild Marianne Beltermann, Elsbeth Aigner



Alle freuten sich wieder über gemeinsame Wanderungen



Pensionistenverband Kirchdorf/Erpfendorf

Schön, dass Zusammenkünfte wieder erlaubt waren. Im Sommer machten wir kleinere Ausflüge in der näheren Umgebung.

So wanderten wir im Juli durch die Stauseeklamm und trafen uns zu einem Plausch mit den Nichtwanderern im Cafe Hautz. In Waidring ging es über den Kreuzweg zur Schäferaukapelle und anschließend wurde im

Cafe Schneidermann zu Mittag gegessen.

Ein herrlicher Tag war uns im August vergönnt, beim Ausflug auf den Harschbichl. Mit der Gondel ging es bergauf, einige wanderten bis zur nächsten Alm, so manche kehrten gleich ein. Bevor wir mit der Gondel wieder talwärts fuhren, kamen wir im Bergrestaurant zusammen.

Eine gute Nachricht gibt es noch vom Stockschiessen: Bei der PVÖ-Bezirksmeisterschaft in Hochfilzen konnten die Damen der Ortsgruppe Kirchdorf/Erpfendorf, **Brigitte Müller**, **Resi Wörgötter**, **Angela Riegler** und **Christiane Larcher**, den 2. Platz erringen. Wir gratulieren herzlich.

Text: Loisi Ebner, Bilder: Doris Berger/Peter Stumm



Wanderung auf den Harschbichl bei Kaiserwetter



Auch auf der Huber-Alm strahlten alle um die Wette

Long-COVID: Wiedereingliederungsteilzeit als Hilfestellung für Betroffene und Unternehmen

Im Februar 2020 sind in Österreich die ersten bestätigten Covid19-Fälle aufgetreten. Zu diesem Zeitpunkt waren die Auswirkungen auf den menschlichen Organismus der damals noch weitestgehend unerforschten Krankheit unklar.

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an empirisch erhobenen Daten und mit der Entwicklung der Impfstoffe glücklicherweise auch die Hoffnung, die Pandemie endlich in den Griff zu bekommen. Trotz alledem leiden im Schnitt etwa zehn bis zwanzig Prozent der Infizierten an einer Begleiterscheinung des Virus, namens Long-Covid. Dieses Syndrom wird seit Jänner 2021 als Krankheitsbild im ICD-10 beschrieben. Betroffen sein können die Atemwege, das Herz-Kreislauf-System, der Muskelapparat, das Nervensystem und der Stoffwechsel. Auftretende Symptome, nur um einige zu nennen, reichen von Kopfschmerzen, Gliederschmerzen, Probleme beim Atmen, Gedächtnisverlust bis hin zu chronischer Erschöpfung. Dadurch kann die Arbeitsfähigkeit der Patientinnen/Patienten über Monate hinweg stark eingeschränkt sein. Eine Wiedereingliederungsteilzeit kann den Betroffenen dabei helfen, die Rückkehr in den Berufsalltag zu bewältigen und den Unternehmen, die Kosten durch den geringeren Ausfall zu senken sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitsprozess zu behalten. Wenn auch Sie von Long-Covid betroffen sind oder aufgrund einer anderen Erkrankung über einen

längeren Zeitraum im Krankenstand sind, kontaktieren Sie fit2work. Wir beraten Sie gerne zur Wiedereingliederungsteilzeit und planen mit Ihnen die Rückkehr an Ihren Arbeitsplatz. Unternehmen beraten wir gerne aufgrund aktueller Anlassfälle und zur Früherkennung mittels Analyseverfahren in Bezug auf ganzheitliches Gesundheitsmanagement.

Über fit2work:

fit2work ist ein Programm des Sozialministeriumsservice, welches Personen bei körperlichen und seelischen Belastungen unterstützt und diese zurück in ein gesundes Arbeitsleben begleitet.

Das Angebot steht auch Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, zur Verfügung. Fit2work unterstützt Unternehmen, die Arbeitsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wiederherzustellen und zu erhalten. Die Beratungsleistungen sind für Personen und Unternehmen zu 100% gefördert – also kostenfrei.

Alle Infos unter:

www.fit2work.at; fit2work-Hotline: 0800/500118



Leader-Regionalmanagement Regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang



Obmann Dr. Sebastian Eder (re) und
GF Mag. Stefan Niedermoser (2. v. re) mit dem Mitarbeiterteam

Der Vorstand der Regio³ zog Bilanz über die letzten 11/2 Jahre und skizzierte den Weg für die restliche Zeit der aktuellen EU Förderperiode bis 2023. Allein im Zeitraum 2015 bis 2021 wurden 150 Projekte mit einem Gesamtvolumen von fast € 40 Millionen und dadurch lukrierten Förderungen in Höhe von € 9,4 Millionen abgewickelt.

Die „Regio³/Leader“ hat sich in 25 Jahren, beginnend mit dem „Leaderverein Pillerseetal“ (ab 2000 mit der Gemeinde Leogang) über eine reine Förderplattform hinaus zur treibenden Kraft der Regionalentwicklung in der momentan 13 Gemeinden umfassenden Region entwickelt. Die Aufgabe eines Regionalentwicklungsvereins besteht in der laufenden Weiterentwicklung des attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraums, indem neue Entwicklungen und Trends aufgegriffen sowie die Stärken einer Region aufgezeigt und zukunftsorientiert über Projekte gefördert werden.

Die Gemeinden, Interessensvertreter bzw. Sozialpartner und Privatpersonen der Region können über die geförderten Projekte mitentscheiden. Der regionale Ansatz spielt in den Aktivitäten, Projekten und Leistungen des Regionalmanagements eine zentrale Rolle. Die Rolle der Geschäftsführung in der Beratung, Moderation, Koordination und in der Projektumsetzung wird von den Gemeinden, von den Tourismusverbänden und anderen Institutionen sehr geschätzt.

Die Regio³ wird immer wieder als Beispiel einer innovativen und umsetzungsstarken Region genannt, die auch außerhalb des LEADER-Programms zahlreiche Förderungen ansprechen und in die Region holen kann. Auch im schwierigen Corona-Jahr 2020 stellte man sich schnell auf die neuen Gegebenheiten um und intensivierte sogar die Arbeit.

Die kommenden Monate dienen zur weiteren Projektumsetzung und zur Vorbereitung auf die Bewerbung für die Förderperiode 2023-2027. In der aktuellen Periode können Projekte bis 31.12.2022 eingereicht werden. Für neue, innovative und regionale Projektideen stehen bis dorthin noch ca. 500.000 Euro zur Verfügung.

Die Europäische Union sowie Österreich als Mitgliedsstaat haben bereits ein klares Bekenntnis zur Fortsetzung des Leader-Programms mit der entsprechenden finanziellen Ausstattung abgegeben. Somit haben wir die Absicht, uns, sofern die Mitglieder der Bewerbung zustimmen, mit besten Aussichten wieder als Leader-Region beim Ministerium zu bewerben. Geschäftsführer Stefan Niedermoser ist als Obmann des österreichischen „Leader-Forums“ an vorderster Front in wichtige nationale Entscheidungsprozesse eingebunden. Somit kann man davon ausgehen, dass die Zukunft der Regionalentwicklung/ Leader in Tirol gesichert ist. Insofern wünschen wir uns, dass die damit verbundenen Chancen und Möglichkeiten von Gemeinden, Institutionen und Betrieben sowie Vereinen und Privatpersonen auch in Zukunft - wie in den vergangenen 25 Jahren – so gut genutzt werden.

Dr. Sebastian Eder/Obmann Regio³

Mag. Stefan Niedermoser/Geschäftsführer

Aktueller Vorstand des Vereins LEADER-Regionalmanagement regio³

- Dr. Sebastian Eder, Obmann Hochfilzen
- BGM Stefan Jöchl, Obmann-Stellvertreter (Bürgermeister Reith bei Kitzbühel)
- Ök.-Rätin Helga Brunschmid, Landesbäuerin, LK Vize-Präsid., Kirchdorf
- Dr. Viktoria Veider-Walser, Obfrau Kitzbühel Tourismus
- BGM Josef Griebner (Bürgermeister Leogang)
- BGMⁱⁿ Brigitte Lackner (Bürgermeisterin St. Ulrich am Pillersee)
- Angelika Kapeller, Assistentin der Geschäftsführung regio³
- Kornel Grundner, GF Bergbahnen Leogang
- Mag. Bettina Geisl, Obfrau TVB Pillerseetal
- Mag. Christian Pletzer, AK Kitzbühel
- Marije Moors MSc., Gemeinde St. Johann, Ortsmarketing

BUDGETÜBERSICHT

Kennzahlen per August 2021:

Eingereichtes Projektvolumen seit 2015: € 38,4 Mio.

Davon lukriertes Fördervolumen f. d. Region: € 9,4 Mio.

Anzahl der Projekte: 148 Projekte

Gemeindeübergreifende/Regionale Projekte:

74% aller Projekte (im österr. Spitzenfeld)

Für aktuelle Themen und Projekte besuchen sie uns auf unserer Website oder Facebook-Seite.

www.regio-tech.at

www.facebook.com/regio3.at

Text & Bild: Regio³



Unsere lieben Nachbarn

Bereits vorgestellt haben wir euch Ebbs, Ellmau, Going, Kössen, Kufstein, St. Johann und St. Ulrich.

Beenden werden wir die Serie mit Schwendt, Waidring und Walchsee:

Schwendt



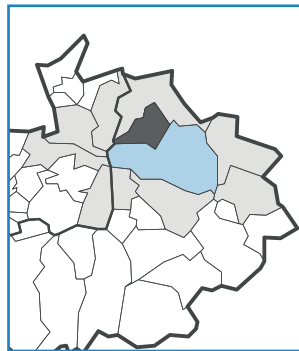
Schwendt ist eine Gemeinde mit 857 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2020) im Bezirk Kitzbühel in Tirol. Schwendt liegt an den Ausläufern des Kaisergebirges im sogenannten Kaiserwinkl im Kohlentale, das vom Kohlenbach durchflossen wird. Die höchste Erhebung im Gemeindegebiet ist der Feldberg mit 1813 m.

Fläche: 30,85 km²

Koordinaten: 47° 38' N, 12° 24' O

Schwendt gehört mit Kössen, Walchsee und Rettenschöss zur Ferienregion Kaiserwinkl und ist Teil der LEADER-Region Kufstein Umgebung - Untere Schranne - Kaiserwinkl.

Text: Wiki/Gemeinde Schwendt; Bilder: Wiki/Ecoach.at/ Michielverbeek



WAIDRING



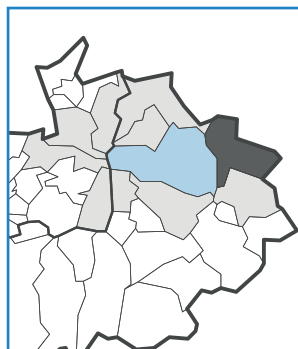
Waidring ist eine Gemeinde mit 2.050 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2020) im österreichischen Bundesland Tirol am Fuße der Loferer Steinberge und der Steinplatte. Die Gemeinde liegt im Gerichtsbezirk und Bezirk Kitzbühel.

Fläche: 63,75 km²

Koordinaten: 47° 35' N, 12° 34' O

Die Ortschaft liegt am Dreiländereck mit Bayern und Salzburg, im Strubtal (Loferbach/Haselbach). Bei Waidring befindet sich eine Talwasserscheide, das Tal setzt sich als Wald bis ins Leukental nach Erpfendorf fort (Innerwaldbach).

Text: Wiki/Gemeinde Waidring; Bilder: Gemeinde Waidring



Walchsee



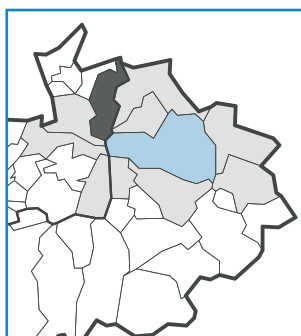
Walchsee ist eine Gemeinde mit 1.936 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2020) im Bezirk Kufstein im Bundesland Tirol. Die Gemeinde liegt im Tiroler Unterland bzw. Gerichtsbezirk Kufstein und gehört zur Unteren Schranne sowie zum Kaiserwinkl.

Fläche: 39,24 km²

Koordinaten: 47° 39' N, 12° 19' O

Walchsee liegt in der österreichischen Region Kaiserwinkl nordöstlich von Kufstein zwischen dem gleichnamigen See, dessen Fläche vollständig zum Gemeindegebiet gehört, und den Abhängen des Zahnen Kaisers. In Walchsees Ortsteil Schwaigs befindet sich mit der Schwemm Nordtirols größte erhaltene Hochmoorlandschaft.

Text: Wiki/Gemeinde Walchsee; Bilder: Richi Mayr, Andi Wittlinger



Ägru'n Light 2021



Am Sonntag den 05. September, konnten wir das coronabedingt abgespeckte Ägru'n 2021, unser diesjähriges „Herbstliches Sommerkonzert-Finale“, bei herrlichem Spätsommerwetter abhalten.

Eröffnet haben wir das Fest mit einem zünftigen Frühschoppen, den wir dieses Jahr selber spielten und im Anschluss zur Mittagszeit ging unsere traditionelle Marschversteigerung wieder über die Bühne. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei allen „Steigerern“ bedanken, die teilweise tief in die Tasche gegriffen haben, um ihren Lieblingsmarsch zu ersteigern und ihn im Anschluss zu dirigieren.

Zum Festausklang spielten dann noch die „Koasawinkl-Musikanten“ die den ganzen Tag auf dem gutgefüllten Festplatz für hervorragende Stimmung sorgten. Auch die Grillhähnchen und Pommes vom Grillmeister Ernest von der Metzgerei Horngacher und die „Brodakropfn“ sowie Hot Dogs von David und Erwin, den inzwischen schon fast legendären „Brodabuam“ der Bäckerei Konditorei Linsinger, fanden reißenden Absatz. Am frühen Nachmittag war alles aufgegessen und ausverkauft.

Wir von der Musikkapelle Kirchdorf möchten uns nochmal ganz besonders bei all unseren fleißigen Helfern und natürlich allen Festbesuchern bedanken und freuen uns viele von euch vielleicht bei unserem Kirchenkonzert (wenn hoffentlich coronabedingt möglich) am Samstag, den 30. Oktober 2021 wieder begrüßen zu dürfen.

Text: Gerhard Dörflinger, Bilder: BMK



Aus der Sicht der Musikanten



Das gut besuchte Sommerkonzert-Finale



Insa Wirtschaft, insa Hoamat

Wie in unserer 39. Ausgabe angekündigt, möchten wir mit unserer Zeitung heimischen Betrieben eine Plattform geben, um sich vorzustellen. Ob die Gründung kürzlich erfolgte oder vor hundert Jahren, ob Hotels, Handwerksbetriebe, Hebammen, Architekt oder andere Einzelunternehmen, jeder ist bei uns herzlich Willkommen.

Warum uns das ein Anliegen ist: Weil wir die heimische Wirtschaft gerne unterstützen möchten und Verfechter des Mottos: „Fahr nicht fort, du findest's auch bei uns

im Ort“ sind. Die Kirchdorfer Betriebe usw. sind so vielschichtig wie wir Einwohner selbst und oftmals weiß man gar nicht, wie viele Angebote wir in unserer schönen Gemeinde haben.

Wir möchten jedenfalls unseren Beitrag dazu leisten, um diese Vielfalt bekannter zu machen und freuen uns über eure Zuschriften. Die Reihung erfolgt nach Einsendung. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an Bettina unter 0664/73493087 wenden.

Text: bR

Der „Dichter“ und sein Team



Firmenchef
Hans Peter Springinsfeld

Jeder Tag konfrontiert Hans Peter Springinsfeld mit den unterschiedlichsten Herausforderungen beim Abdichten und Spengeln.

Bis zu 15 Mitarbeiter schwärmen jeden Morgen von Kirchdorf aus, um in der ganzen Region zu dichten, dämmen und spengeln. Die Flotte von Springinsfeld verteilt sich in alle Winde. Mit von

der Partie ist oft auch der Chef selbst, Hans Peter Springinsfeld. Er überzeugt sich von der fachlich kompetenten Arbeit seiner Männer, macht sich vor Ort ein Bild von einem Projekt, das es anzubieten gilt oder ist als beeideter und zertifizierter Gutachter im Einsatz. Jeder Tag bringt andere Herausforderungen. Und gerade das ist es, was ihn auch heute noch an seinem Job reizt.

Hans Peter hat es nie bereut, dass er in die Fußstapfen seines Vater getreten ist.

Kirchdorf ist der dritte Standort

Der Vater von Hans Peter, Hans Springinsfeld, gründete 1967 mit der Übernahme des Isolier-Betriebes Schierl sein eigenes Unternehmen. Während sich am Anfang die vier Mitarbeiter noch mit allen Bereichen des Isolierens und Dämmens befassten, spezialisierte er sich später auf das Abdichten von Flachdächern, Brücken, Tunnel, Straßen, etc. „Es gib woi im gänznen Bezirk koa Brugg', de mia nit scho ädicht hämb“, sagt Hans Peter Springinsfeld. Vom ursprünglichen Firmensitz in Niederhofen 12 übersiedelte der Betrieb 1985 ein paar Häuser weiter ins Bauernhaus Stadelhofen in Niederhofen 16. Mit knallgelben Firmenautos war das Unternehmen damals unterwegs. „Des hât sich de Post dänn von uns ägschaut“, lacht Hans Springinsfeld.



Hans Peter legte die Meisterprüfung ab und absolvierte die Ausbildung zum Sachverständigen für Wärme-Kälte-Schall-Branddämmung und Abdichtungsarbeiten. 2007 übernahm Springinsfeld die Spenglerei Sailer in Kitzbühel und führt seitdem dort einen Firmenstandort. 2010 wurden die Räumlichkeiten im Bauernhaus schließlich endgültig zu eng. Hans Peter bemühte sich um einen größeren Standort in St. Johann – vergeblich. So übersiedelte er mit seinem Unternehmen in die Innsbrucker Straße nach Kirchdorf und adaptierte das bestehende Firmengebäude für seine Zwecke. Hier verfügt Springinsfeld nun über einen modernen Standort, der mit seinem Schauraum auch allen Kundenanforderungen gerecht wird.

Natürlich gab es in all den Jahren auch schwierigere Zeiten. „A Firma muass fleißig sei,“ weiß Hans Peter, „wenns in an Jahr an Tiefschlag gibt, hoast's jährelång kämpfen, um des wieda aufzuholen.“ Zu kämpfen war es immer wieder und ist es noch heute. „Im Prinzip is jeda Tåg knallhart.“ Und doch ist Hans Peter Firmenchef mit Leib und Seele, könnte sich kein anderes Leben vorstellen. Das Unternehmen ist ein starker Familienbetrieb, die nächste Generation ist bereits mittendrin im Geschehen: Hans Peters Frau Karin managt das „Backoffice“ und empfängt Kunden. Tochter Anna absolviert im elterlichen Betrieb zurzeit gerade die Spenglerlehre. Sie hat zuvor die HAK-Matura abgeschlossen und im Büro gearbeitet, jetzt will sie auch die praktische Seite kennenlernen und das Handwerk beherrschen. Sohn Johannes ist seit Juni 2016 nach seinem Studium der internationalen Wirtschaftswissenschaften als Geschäftsführer im Betrieb engagiert.

Hans Peter nimmt es sportlich



Erstes Firmengebäude im Jahr 1967



Bauvorhaben in Kitzbühel

Die Technik hat sich in den letzten Jahrzehnten massiv verändert und weiterentwickelt. Da muss man mithalten. „Ma muass immer schneller reagieren ois ändern, versuch'n, besser zu sein.“ Das macht Springinsfeld mit Erfolg, das beweist zum Beispiel die IFB Zertifizierung, bei der ein außenstehender Prüfer das Unternehmen und seine Projekte unter die Lupe nimmt. Der Betrieb verfügt auch über das Siegel „Qualitäts Handwerk Tirol“.

Für Hans Peter ist das Unternehmensein wie ein Sport: „De Arbeit darf koa Routine sein, dâ muass kribb'ln. Ohne Adrenalin gibt's koane Höchstleistungen.“ So betrachtet muss es bei Springinsfeld oft kribbeln, denn viele Kunden kommen immer wieder. Und wertvolle Mitarbeiter bleiben über viele Jahre im Betrieb. „Mia håbn a sehr familiäres Klima,“ bestätigt Karin. Bestimmt haben auch sie „des guade G'fühl, wenn a Baustelle gelingt“, wie es Hans Peter ausdrückt.

Dabei ist es ja gar nicht so einfach, als Isolierer ein Feedback vom Kunden zu bekommen. Schließlich ist das, was Springinsfeld leistet, beim fertigen Haus, bei der fertiggestellten Brücke oder in der Tiefgarage ja nicht mehr sichtbar. Das beste Feedback ist also, wenn man nichts mehr hört vom Kunden, wenn alles dicht ist und bleibt ... „So is“, bejaht Hans Peter. Er schafft es auch so, sich und sein Team zu motivieren. Und sich den Herausforderungen zu stellen, die jeden Tag ein anderes Gesicht haben. Denn, so Hans Peters Leitspruch: „Des einzig Konstante is de Veränderung“. Bleiben wir also flexibel wie das Team von Springinsfeld ...

Text: Doris Martinz; Bilder: Springinsfeld/DefrancescoPhotography



Die Post? Nein Firma Springinsfeld in den 80ern.



Neues Firmengebäude in Kirchdorf



Neues vom Jugendtreff 2017^{er}



Ein Bericht von Bettina Reiter

Ein wirklich toller Sommer liegt hinter uns, den wir mit unseren Jugendlichen gemeinsam gestaltet haben. Mit etwas mehr Freiheit im Rücken, als dies im Winter/Frühjahr möglich gewesen ist, kehrte auch ein wenig Normalität ein und das war unheimlich wichtig für unsere Jugend.

Wie bei anderen Jugendeinrichtungen, war es auch bei uns schwierig, die Jugendlichen wieder zu erreichen bzw. gab es viel aufzuarbeiten. Das Schönste an unserer Arbeit ist der Fakt, dass immer mehr Offenheit vorherrschte und was sollen wir sagen: Wir haben tolle Gespräche mit unserer Jugend geführt. Ob über Fußball, die neuesten „Kraxn“, Vorurteile, Schönheitswahn, das vergangene Schuljahr oder die erste Liebe, es gab kein Thema, das nicht präsent gewesen ist. Aber frei nach unserem Motto: Was im Jugendtreff besprochen wird, bleibt im Jugendtreff, verraten wir natürlich nicht mehr.

Auch im Herbst haben wir einiges geplant und hoffen, dass wir dies auch umsetzen können. Mit unseren

Jungs möchten wir Bogenschießen gehen, verschiedene Challenges machen und sind nach wie vor auf der Suche nach einem versierten Trainer für Ausdauer- und Krafttraining, der Lust und Zeit hat, ein bis zweimal im Monat unsere Jungs zu trainieren. Aber wir werden auch gemeinsam kochen, denn wir haben einige Jungs, die beim Backen & Kochen viel draufhaben (da können auch wir noch etwas lernen :-). Somit stand im September ein Kochabend auf dem Programm, an dem unsere Jungs ein tolles Menü gezaubert haben. Ansonsten gibt es unsere regelmäßigen Filmabende, Workshops und vieles mehr.

Auch unser Mädelsstag macht uns große Freude. Regelmäßig üben wir Tanz-Choreographien ein, kochen & basteln, organisieren Filmabende, haben gegrillt & gechillt, aber auch hier stehen gemeinsame Gespräche ganz vorne auf der Wunschliste. Ob mit den Mädels oder unseren Jungs, dieser Austausch ist einfach toll und

wir haben großen Respekt vor diesen jungen Menschen, die sich weit mehr Gedanken machen, als man denkt. Natürlich kommt neben den sonstigen Aktivitäten die Entspannung nicht zu kurz (auch im Hinblick auf den Schulwechsel, der bei den meisten Mädels ab September Thema gewesen ist) und so starteten wir im September mit einem Yoga-Kurs (vier Einheiten ab 07. September, 19.00 bis 20.00 Uhr). Vielen Dank an die Gemeinde Kirchdorf, die uns dafür den Seminarraum in der Volksschule zur Verfügung stellt, und an Schulwart Hari Kirchmair für seine Hilfe.

Ansonsten haben wir auch einige soziale und künstlerische Projekte mit unseren Mädels und Jungs geplant, unterstützen sie bei der Job-Suche, Bewerbungen u. v. m.; In unserer Mädelsgruppe haben wir übrigens erst wieder kommendes Jahr freie Plätze zu vergeben. Bei Interesse steht euch Bettina unter 0664/73493087 gerne für Fragen zur Verfügung.

Text & Bilder: bR



Challenge „Regenbogen-Roulade“ (wir denken ja in Farben) oder wir haben schöne Medaillons gemacht.



Beim Schwamm-Bomben basteln, wir waren patschnass ...



Yoga-Kurs im September

Lehre PLUS Matura: Jetzt geht's um deinen Weg!

Ausbildung ist alles – das zeigt sich besonders in turbulenten Zeiten. Auf mehreren Standbeinen zu stehen und breiter aufgestellt zu sein, ist die beste Absicherung.

Einerseits, weil auf dem Arbeitsmarkt sehr schnell neue Spielregeln gelten können, wie aktuell das Corona-Geschehen zeigt. Andererseits stehen alle Möglichkeiten für die eigene Entfaltung offen: über die Lehre bis zu einer Meisterprüfung oder über die Matura bis zu einem Studium und einer Führungsfunktion.

Wer sich diese Freiheit schaffen will, entscheidet sich am besten für die Kombination aus einer Lehrausbildung mit der Matura. Mit diesem Doppelpaket hat man die perfekte Zukunftsvorsorge, denn es schafft Chancen und macht flexibel. Ein Aspekt, der heute wichtiger ist denn je! Das neue Tiroler Modell mit dem

„PLUS“ führt junge Menschen Schritt für Schritt sicher zur Matura: kostenlos, flexibel, online, und aufgrund des modularen Aufbaus zu 100% bedarfs- und leistungsgerecht. Damit ist die Ausbildung jetzt genau so, wie jeder Einzelne es braucht. Sie richtet sich noch besser nach den zeitlichen Ressourcen der Teilnehmer.

Die jungen Menschen werden intensiv online begleitet und von Bildungscoaches unterstützt, damit sie lernen können, wo und wann es für sie möglich ist. Und am wichtigsten: Durch den stufenweisen Aufbau in Modulen kann dem Lerntempo und Lerntypus des Einzelnen entsprochen werden.

Geht nicht, gibt's nicht!

Umgesetzt wird Lehre PLUS Matura seit heuer vom Verein zur Förderung der Berufsmatura in Tirol, die Ausbildungen selbst werden am BFI

Tirol und WIFI Tirol durchgeführt. Lehre PLUS Matura kann begleitend zur Lehre bzw. ins Lehrverhältnis integriert absolviert werden. Dank verschiedener Unterrichtsmodelle lassen sich die persönlichen Erfordernisse optimal berücksichtigen. Die Ausbildung ist für Lehrlinge kostenlos und für Unternehmen kostenneutral. Kurse starten laufend und garantiert in ganz Tirol. Der Einstieg erfolgt unkompliziert über den Besuch einer Info-Veranstaltung, Termine gibt es laufend in allen Bezirken und auch online. Wer bereits in einer Lehre ist, kann die Vorkurse auch zum Schnuppern nutzen.

Gib deiner Zukunft mehr Chancen!

Anmeldung und Infos unter:

www.LehrePLUSMatura.tirol

info@LehrePLUSMatura.at,

WhatsAppChat: 0676/885317269,

Tel: 0512/59660-845

oder 059090 5-7259.



lehre + matura

Das neue Tiroler Modell:
flexibel, online, modular

Lehre PLUS Matura – für DICH gemacht!

Ausbildung ist alles – besonders in turbulenten Zeiten. Wer zum Lehrabschluss auch die Matura hat, ist doppelt krisenfest. Lehre PLUS Matura passt sich jetzt noch besser deinem Lerntypus und Lerntempo an:

Lehre PLUS Matura

- richtet sich nach deinen zeitlichen Ressourcen.
- ist auch online: Lerne wo und wann du willst.
- ist stufenweise aufgebaut.

Jetzt geht es um deine Möglichkeiten.
Geht nicht, gibt's nicht!

Gib deiner Zukunft mehr Chancen!

Step by step sicher zu deiner Matura!

- Berufsbegleitend oder berufsintegriert
- Maturakurse laufend in ganz Tirol
- Direkter Einstieg über die Vorkurse
- Start bis zu einem Jahr vor Lehrzeitende möglich
- Volle Unterstützung durch Bildungscoaches
- Leichter lernen mittels Online-Tools und Handy-Apps
- Kostenlose Matura

Bevor es losgeht, ist eine Info-Veranstaltung zu besuchen.

Termine werden in allen Bezirken und auch online angeboten.



Information und Anmeldung:

Tel. +43 590905 7259 oder +43 512 59660 845

WhatsAppChat: 0676 88 531 7269 | E: info@LehrePLUSMatura.at

www.LehrePLUSMatura.tirol



 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Viel Neues von den Kirchdorfer Fußballern

Ein wahrer Augenschmaus für Fußballbegeisterte fand Ende Juni in der Leerberg-Arena des SV Steinbacher Kirchdorf statt. Niemand geringerer als der regierende österreichische Meister Red Bull Salzburg spielte in Kirchdorf!

Gegner war dabei der griechische Meister Olympiakos Piräus. Ebenso eine internationale Top Mannschaft mit Champions League Erfahrung! Beide Teams kamen mit allen ihren Stars, was die vielen Zuschauer im Stadion freute. Das Spiel mit Rahmenprogramm wurde durch den SV Kirchdorf unter Obmann Fritz Hörhager mit seinem Vorstands- und Funktionärsteam sowie vielen fleißigen Helfern bestens organisiert. Auch von den beiden Top-Mannschaften gab es viel Lob für den Veranstalter.

Red Bull Salzburg siegte 3:0

In einer schnellen und spielfreudigen Partie setzten sich schlussendlich die Salzburger Spieler klar mit 3:0 gegen die Griechen durch. Besonders viele Kinder und jugendliche Nachwuchskicker verfolgten aufgeregt das Spiel und schauten ihren sportlichen Vorbildern gespannt auf die Beine. So manch einer von ihnen träumt wohl schon ab und zu von solch einer internationalen Karriere! Was natürlich nie auszuschließen ist, auch deshalb, weil der Kirchdorfer Fußballclub eine exzellente Nachwuchsarbeit verfolgt. Teams von der U6 bis hin zur U16 – mit oftmals großer Kaderstärke – werden bis zu dreimal wöchentlich von

engagierten und gut ausgebildeten Trainerteams betreut.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem SK Raiba Waidring

Um weiterhin erfolgreich die Jugend zu fördern, wurde kürzlich ein weiterer Schritt gemacht. Der SV Steinbacher Kirchdorf und der SK Raiba Waidring, welche bereits seit 17 Jahren im Nachwuchsbereich kooperieren, wollen sich gegenseitig bei der Reservemannschaft (1B) unterstützen. Zu verdanken hat man diesen Zusammenschluss beider Vereine vor allem Christoph Weisleitner (Mesl) und dem engagierten Nachwuchsleiter des SV Kirchdorf, Christian Gföllner. Er fungiert nicht nur gemeinsam mit Andreas Maier als Trainer der U16 Mannschaft sondern es ist ihm auch ein großes Anliegen, mit den Kindern und Jugendlichen den „regionalen Kirchdorfer“ Weg zu gehen. Das heißt für ihn, die Jugendlichen sukzessive, aber dennoch behutsam, an die Reservemannschaft bzw. Kampfmannschaft heranzuführen.

Jugend in der 1B-Mannschaft

Dass dieser Weg gelingen kann, bewiesen bereits einige Kicker aus der U16 Mannschaft. Sie durften in der 1B Mannschaft, die von Bastian Schwabegger sehr erfolgreich betreut wird, erste Einsatzminuten bestreiten. Und alle meisterten ihre Aufgaben bestens: Marcel Gföllner solide in der Abwehr, Christoph Riml lauffreudig im Mittelfeld und Julian Keuschnick als treffsicherer Stürmer. Julian erzielte

in seinem ersten Spiel in Jenbach drei Tore in nur elf Minuten! So bedankten sich alle drei Nachwuchskicker bei ihrem Trainer Bastian für das Vertrauen, welches er in die Jungen setzte. Und auch Christian Gföllner als Nachwuchsleiter ist stolz „seine Jungs“ so spielen zu sehen – bei den „Großen“!

Die Reservemannschaft (1B) startete überaus stark in die neue Saison. Mit fünf Siegen in fünf Spielen und einem Torverhältnis von 27:3 ließ man nichts anbrennen und führt die Tabelle an. Die gute Mischung von erfahrenen und jungen Spielern, mit viel Zusammenhalt, zeichnet diese Mannschaft aus. Und so wird das Miteinander und die Spielfreude beim SV Kirchdorf im Nachwuchsbereich großgeschrieben und immer wieder auch der Jugend vorbildlich vermittelt.

Wer Interesse hat auch sein Kind bei einem der Nachwuchsteams verschiedenen Alters anzumelden, kann sich gerne bei Christian Gföllner unter 0676/65 30779 melden.

Heimspiele Kampfmannschaft Herbst

02.10.2021, 19.30 Uhr
Finkenberg

15.10.2021, 19.00 Uhr
Oberlangkampfen

Heimspiele der 1B-Mannschaft

16.10.2021, 18.00 Uhr
Oberlangkampfen

Text & Bilder: mK, gs



Die großen Stars von Red Bull Salzburg wurden von den Nachwuchskickern belagert



Packende Szenen lieferten sich die Top-Teams Red Bull Salzburg und Olympiakos Piräus am 29. Juni 2021 in der Leerberg-Arena



Christian Gföllner und Christoph Weisleitner besiegeln den Zusammenschluss der 18 Mannschaften



Die jungen Fußballer freuten sich über Autogramme und Fotos mit den internationalen Fußballstars

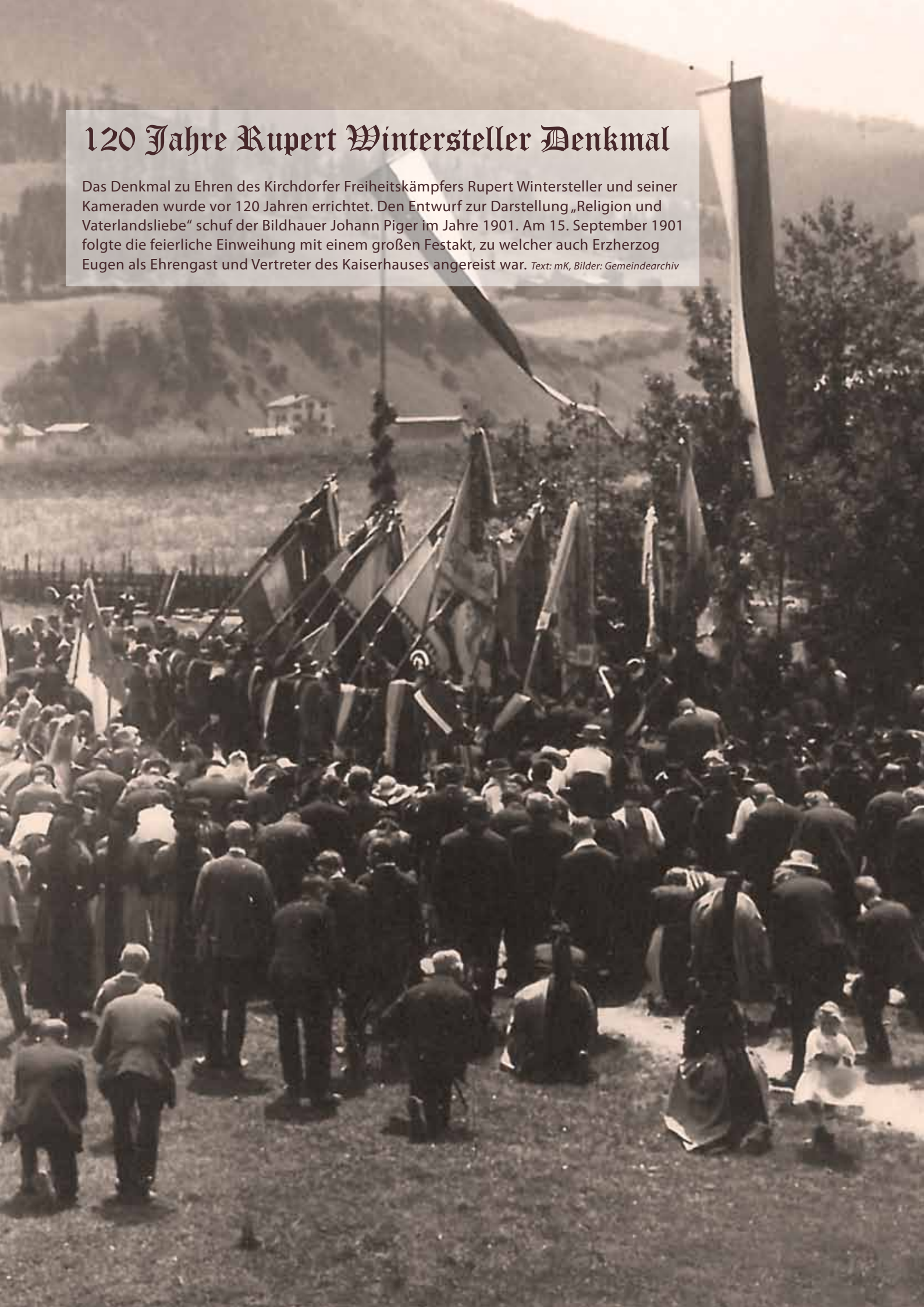


Winterstelees Denkmal in Kirchdorf (Tirol).
Erbaut am 15. Sept. 1901.



120 Jahre Rupert Wintersteller Denkmal

Das Denkmal zu Ehren des Kirchdorfer Freiheitskämpfers Rupert Wintersteller und seiner Kameraden wurde vor 120 Jahren errichtet. Den Entwurf zur Darstellung „Religion und Vaterlandsliebe“ schuf der Bildhauer Johann Piger im Jahre 1901. Am 15. September 1901 folgte die feierliche Einweihung mit einem großen Festakt, zu welcher auch Erzherzog Eugen als Ehrengast und Vertreter des Kaiserhauses angereist war. Text: mK, Bilder: Gemeindearchiv



Schützenjahrtag der Rupert Wintersteller Schützen



Ehre wem Ehre gebührt, unter diesem Motto hielten die Kirchdorfer Wintersteller Schützen am 15. August, dem „Hohen Frauentag“, in Tirol auch Landesfeiertag, traditionell ihren Schützenjahrtag ab. Die heilige Messe wurde von unserem Herrn Pfarrer Georg Gerstmayr festlich zelebriert. Nach der Ehrensalue und der Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal, wurden von BGM Gerhard Obermüller und dem Hauptmann, Major Hans Hinterholzer, einige Ehrungen von treuen verdienten Schützenkameraden vorgenommen.

Für **25 Jahre Mitgliedschaft bei den Wintersteller Schützen** wurden die **Zugsführer Hans Hagsteiner, Bernhard Haitzmann und Stefan Hinterholzer** geehrt.

Bereits seit **mehr als 50 Jahren** sind die **Zugsführer Sepp Hechenberger, Benedikt „Beni“ Mürnseer, Peter Schreder, Albert Schuster, Ferdl Baldauf und Oberleutnant Stefan Wörgötter** Mitglieder der Kompanie.

Zugsführer Hans Grandner freute sich über die Urkunde **für 60 Jahre Mitgliedschaft** bei den „Winterstellern“.



VL: Ing. Harald Premm, Hans Hinterholzer, Benedikt Mürnseer, Stefan Wörgötter, Bernhard Haitzmann, Sepp Hechenberger, Stefan Hinterholzer, Peter Schreder, Hans Hagsteiner, Hans Grandner und BGM Gerhard Obermüller mit einigen Jungschützen.

Musikalisch umrahmt durch die Musikkapelle Kirchdorf, aber auch mit der Ausrückung des Kameradschaftsbundes und der Kirchdorfer „Röcklgwandfrauen“, bekam dieser Festtag einen sehr würdigen, feierlichen Rahmen. Auch das jährliche Schützenschnurschießen wurde durchgeführt. Der Schützenjahrtag klang mit einem gemeinsamen Frühschoppen im Schießstand aus.



Traditionell brachten die Röcklgwandfrauen und Bäuerinnen die Kräuterbuschen zur Weihe

Bataillonsversammlung der Wintersteller Schützen

Am 06. August 2021 war es wieder so weit, das Wintersteller Schützenbataillon lud zu ihrer Bataillonsversammlung ins Kitzbüheler Schützenheim. Innerhalb der Schützen konnte man mit Freude eine breite Aufbruchsstimmung vernehmen.

Bataillonskommandant Major Hans Hinterholzer berichtete über die Tätigkeiten der letzten zwei Jahre, wobei im „Corona Jahr 2020“ nur minimale Ausrückungen möglich waren. Die 16 Kompanien des Bezirkes zählen derzeit zwei Ehrenmitglieder, 79 Marketenderinnen, 48 Jungschützen sowie 698 aktive Schützen. Außerdem sind noch 1.023 unterstützende Mitglieder in den Kompanien. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde auch die Preisverteilung des Bataillonsschießens 2020 in Kirchdorf durchgeführt. Bataillonsschießereferent Hans Bachmann konnte die Preisträger mit Urkunden auszeichnen. In der Mannschaftswertung erreichte Kirchdorf III den 2. Rang. Die Einzelwertung konnte Ing. Hannes Embacher mit 94,6 Ringe für sich entscheiden.

Text & Bilder: Christian Hinterholzer

Kulturverein Kirchdorf



Planen darf man ja und das machen wir. In der Hoffnung, dass wir unsere Veranstaltungen umsetzen können, aber derzeit gilt ja: Sag niemals nie ...

Unsere Termine im Überblick:

Kulturwanderung, Sonntag, 26.09.2021, ab 14.00 Uhr

Der Kulturverein lädt zu einer Wanderung zu Kapellen und Wegkreuzen, umrahmt von geschichtlichen Anekdoten ein. Führung: Hans Hinterholzer. Anschließend werden im Metzgerhaus kleine Stärkungen und Durstlöcher kredenzt.

Um 14.00 Uhr treffen wir uns beim Metzgerhaus, von wo aus wir unsere kleine Tour starten werden.

Volkstanzkurs für Anfänger im Metzgerhaus, Oktober und November 2021

Gute Tänzerinnen und Tänzer sind sehr beliebt und auch begehrt. Damit sie nicht weniger werden, bieten wir einen Volkstanzkurs für Anfänger im Metzgerhaus an.

Tanzkursleiter: Peter Steinlechner

Fünf Abende, zu je zwei Stunden

Kursbeitrag pro Person: € 25.--

Beginn, jeweils um 19.30 Uhr

Donnerstag, 14. Oktober

Donnerstag, 21. Oktober

Donnerstag, 28. Oktober

Donnerstag, 04. November

Donnerstag, 11. November

(Abschlussabend mit Live-Musik)

Klosterarbeit Anfänger Stickkurs

Samstag/Sonntag, 13. und 14. November 2021 von 09.00 bis 17.00 Uhr im Metzgerhaus

Filigrane kostbare Sticktechnik, von Generationen weitergetragen. Bei diesem Zwei-Tageskurs kann jeder diese schöne Handarbeit lernen.

Kursbeitrag pro Person: € 45.--

Kursleiterin: Frau Leni Frodl aus Bayern

Stickmaterial wird gestellt. Mitzubringen sind ansonsten: Eine Allzweckschere, ein Seitenschneider oder eine kleine Zange, Lineal, Bleistift, Nähadeln und goldfarbige oder gelbe Nähseide. Eventuell auch eine Lampe, wenn jemand Samt besticken möchte. Es können übrigens auch Kropfbänder gemacht werden. In dem Fall das Samtband bitte selber besorgen, Farbe und Breite kann jeder für sich entscheiden.

Wir hoffen auf rege Teilnahme an unseren Kursen und freuen uns schon darauf, mit euch ein Tänzchen zu wagen oder gemeinsam beim Sticken zu plaudern.

Frühjahr 2022 ...

Wir spechteln bereits ins nächste Jahr, denn da ist ein Abend mit unseren Kirchdorfer Autorinnen Monika Steiner und Bettina Reiter geplant. Die beiden tüfteln bereits an einem Abendprogramm und wir dürfen gespannt sein, was sie sich für uns einfallen lassen werden.

Jedenfalls wird es ein bunter Streifzug durch ihr Schaffen. Aber auch ihr Kennenlernen, etwaige Missverständnisse oder ein Schlagabtausch in Mundart werden diesen Abend humorvoll begleiten. Nähere Informationen dazu erhaltet ihr natürlich zeitnah und wir freuen uns bereits jetzt auf einen lustigen Abend im Metzgerhaus.

Rückschau, wir waren ja nicht untätig ...

Kulturausflug

Am 03. Juli 2021 machten wir unsere erste Kulturreise, die uns nach Hopfgarten führte, wo die Volksbühne das Stück „Galshütt, die Sehnsucht des Sandkorns“ in der Kirchenruine Hörbrunn uraufführte. Eine tolle Kulisse, ein wunderbares Stück und eine hervorragende Inszenierung. Es war ein beeindruckender Abend in sehr netter Runde, denn unser Bus war voll besetzt und dieser Ausflug wurde bestens organisiert. Dafür möchten wir uns besonders bei unserer Vereinskassiererin, Kathi Schwaiger, ganz herzlich bedanken, die für uns immer besondere „Schmankerl“ bereithält.



In den Gemäuern der nie fertiggestellten Kirche fand die Inszenierung statt

Lesung „Ein Himmel voller Sterne“

Am 14. August 2021 durften wir den Autor Rudolfo Baldassarri bei uns begrüßen, der uns in das „Rote Band des Schicksals“ (Trilogie) entführte. Es war ein sehr gemütlicher und unterhaltsamer Abend, bei dem unser Bürgermeister Gerhard Obermüller die Lautatio hielt.

Text: bR, Bild: Kathi Schwaiger

Das Wegkreuz

Als die Weggemeinschaft „Schlackengasse“ gegründet wurde, kam auch die Idee, an der Weggabelung ein Wegkreuz zu errichten.

Hannes Lackner hat das Kreuz angefertigt und der ehemalige Pfarrer Ignaz Binggl (†) besorgte den Korpus, der von einem Bergbauern aus dem Lungau geschnitzt wurde. In Gemeinschaftsarbeit mit den Nachbarn wurde das Wegkreuz auf einen soliden Betonsockel gestellt. Auch eine kleine Linde wurde gepflanzt, aus der sich ein stattlicher Baum entwickelt hat, in dessen Schatten sich nun so mancher Wanderer ausruhen und die herrliche Aussicht auf unser schönes Kirchdorf genießen kann.

*Wie oft bleiben wir an
einem Wegkreuz stehen
und wie selten fragen wir uns,
wie es dazu kam.*

Einweihung

Am Pfingstmontag 1991, vor 30 Jahren, wurde das Kreuz von Pfarrer Matthias Fuchs eingeweiht (siehe Bild). Ihm zur Seite standen die Ministrantinnen (li) Elisabeth Lackner und (re) Elisabeth Baldauf.

Unser Altbürgermeister und Ehrenbürger Ernst Schwaiger, damals ein jugendlicher Gemeinderat und Sportausschussobmann, hielt die Festansprache. Ein Jahr später wurde er dann zum Bürgermeister gewählt.

Wie viele Bitten dieser Herrgott am Wegkreuz Schlackengasse wohl schon erhört hat? Möge er uns auch in Zukunft beistehen und vor allem Unheil bewahren.

Bescheiden, wie die ältere Generation ist, wollten Rosa und Johann Lackner unerwähnt lassen, dass sie nun schon 30 Jahre dieses Wegkreuz betreuen, liebevoll Blumen pflanzen und den ganzen Sommer über pflegen. Das Gras drumherum mähen, Laub zusammenrechen, die Bank im Winter verräumen, vereinfacht gesagt: dieses Kleinod erhalten.

Unser „Vagöitsgod“-Button geht daher in dieser Ausgabe an **Rosa und Johann Lackner**. Ohne solch uneigennütziger Menschen wäre jede Gemeinde viel ärmer dran. Vagöitsgod tausendmal!

Text: mST, Bilder: Johann Lackner



Die Weisenbläser & Brüder, Reinhard sowie Gerhard Dörflinger, waren bei der Einweihung ebenso dabei



Vi.: Die damaligen „Alphornbläser Wilder Kaiser“ Markus Hechenberger, Josef Heim, Georg (Schurl) Embacher und Herbert Rabl

Stimmungsvolle 35 Jahr-Feier der Heimatbühne Kirchdorf

Einen Grund zum Feiern hatte die 1986 gegründete Heimatbühne Kirchdorf bei ihrem 35-jährigen Jubiläum. Die „Theaterfamilie“ ließ sich das gute Essen in der Bassgeiger Alm schmecken, hörte viele lustige Geschichten von den Obmännern Roman Klotz (1986 – 1988), Walter Rafelsberger (1988 – 2004), Rudi Krauß (2004 – 2019) und Herbert Aigner (seit 2019) und ehrte treue Mitglieder.

Text & Bilder: gs



Gute Stimmung herrschte bei der 35 Jahr-Feier der Heimatbühne Kirchdorf



Die früheren Obmänner Walter Rafelsberger, Roman Klotz und Rudi Krauß erzählten viele lustige Anekdoten



Theater-Bezirksobmann Sepp Faistenauer (li.) und Heimatbühne-Obmann Herbert Aigner (re.) sprachen Daniela Heidegger und Andreas Steger Dank und Anerkennung aus und ehrten sie für ihr 25-jähriges treues und engagiertes Wirken um das Tiroler Theaterspiel mit dem Verdienstabzeichen des Theater Verbandes Tirol in Silber.





Landjugend Kirchdorf unterwegs

Der Landjugendausschuss machte sich Anfang Juli auf den Weg zum Fuße des Wilden Kaisers, um Ausschussfotos zu knipsen. In unseren neuen Gilets und Dirndl'n wurden wir von unserer Fotografin Lisa Sinnesberger ins beste Licht gerückt und zeigten uns von unserer schönsten Seite. Über diesem Weg möchten wir uns bei dir, liebe Lisa, für die schönen Fotos bedanken. Weitere Bilder können auf unserer Facebook- und Instagramseite begutachtet werden.

Besuche bei unseren Nachbarn

Während des Sommers luden die Landjugenden unserer Nachbargemeinden zu verschiedenen Veranstaltungen und solche Einladungen lassen wir uns natürlich nicht entgehen. So waren wir beim Siloplanenrace der Landjugend Oberndorf live dabei, wo wir über eine Planer rutschten und am Ende im Wasser landeten. Mit unserem Kostüm konnten wir bei der Kostümbewertung leider nicht mithalten, aber als Schrepfer haben wir uns sehr über die leckere Jause gefreut. Der Spaß an der ganzen Sache entschädigte uns für alles!

Im August waren wir beim Bezirkssommersporttag in St. Ulrich dabei, wo wir verschiedene Disziplinen entlang des Pillersees absolvieren mussten. Natürlich durfte auch hier das passende Kostüm nicht fehlen. Wir hatten sichtlich Spaß, auch wenn wir nur den 6. Platz ergatterten. Auch beim Preismelken der Landjugend Kössen konnten wir unser Können unter Beweis stellen. Fazit: Gute Nachbarschaft soll gepflegt werden!

KSK Wandertag

K-S-K: eine Zusammensetzung aus Kössen-Schwendt-Kirchdorf. Mit unseren Freunden der Landjugend Schwendt und Kössen unternahmen wir schon zum vierten Mal eine gemeinsame Wanderung auf eine Alm. Jährlich wird dieser Ausflug von einer anderen Ortsgruppe veranstaltet, dieses Jahr luden wir auf die Obingalm der Familie Lackner am Kalkstein ein. Nach unserer Ankunft auf der Alm ließen wir den Abend bei einer gemütlichen Grillerei und anschließender Übernachtung ausklingen. Vielen Dank der Familie Daniel Lackner, dass wir den diesjährigen Hüttenabend bei ihnen verbringen durften.

Text: Katharina Keiler/mST, Bilder: Lisa Sinnesberger/Landjugend



Beim Siloplanenrace, vl.: Hannes Unterrainer, Manuel Lusser, Katharina und Stefanie Keiler, Sarah Sinnesberger



Sommersporttag: Dabei sein ist alles, vl.: Hannes Unterrainer, Maria Stanger, Katharina Keiler, Michael Brunschmid jun.

Aufschlag für Hobbyspieler und drei Kirchdorfer Tischtennistteams in das Spieljahr 2021/22

Nachdem die Tischtennissaison im Herbst 2020 corona-bedingt abgebrochen werden musste, freut man sich beim TTV Raika Kirchdorf jetzt ganz besonders auf das neue Spieljahr.

Erstmals stand die Turnhalle heuer auch in den Sommermonaten zur Verfügung und sehr viele Vereinsmitglieder nutzten diese Möglichkeit. Sie trafen sich jeden Freitag zum gemeinsamen Training und hatten bei den Einzel- und Doppelspielen sehr viel Spaß.

Weitere tischtennisbegeisterte Hobbysportler sind im Herbst und Win-

ter zum wöchentlichen „TT-Hobbyabend“ **jeden Freitag von 18.00 bis 22.00 Uhr herzlich eingeladen.**

Meisterschaftsteilnahme mit drei Mannschaften

Drei Kirchdorfer Teams nehmen 2021/2022 an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft teil. Die 1. Mannschaft (mit Kapitän Wolfgang Schipflinger) und die 2. Mannschaft (mit Kapitän Thomas Stank) treffen in der Gebietsklasse Innsbruck/Unterland auf Teams aus St. Johann, Kirchbichl, Kufstein, Wörgl/Hopfgarten, Rum und Innsbruck. Die Mannschaft TTV Raika Kirchdorf 3 (mit Andreas und

Michael Astl, Rene Hager, Ivan Rykhlo, Wolfgang Kirchmair, Christoph und Wilfried Filzer) spielt in der Tiroler Einsteigerklasse gegen 3-er-Teams aus Jenbach, Münster, Wattens, Rum und Pill.

Für alle drei Mannschaften werden mit Unterstützung der Raiffeisenbank Kirchdorf, von Hannes Kirchmair (Alles Wohnen) und weiterer Sponsoren neue Spielerdressen angeschafft. Ob die Kirchdorfer Tischtennisspieler im neuen Outfit in ganz Tirol eine gute Figur machen, wird in der nächsten Gemeindezeitung berichtet.

Text & Bild: gs



Alle sind motiviert und die Teilnehmer an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft freuen sich schon auf ihren Einsatz

Jeden Freitag Rot-Kreuz-Kleidersammlung im Jugendtreff

Gut erhaltene Kleidung kann ab September 2021 jeden Freitag (bei regulärer Öffnung) im Jugendtreff (ehem. Gasthof Wintersteller) abgegeben werden.

Zeit: ab 16.00 Uhr

Ansprechperson: Bettina Reiter

Folgendes bitte nicht abgeben:

- ① Keine Arbeitskleidung und Schuhe
- ② Keine Federbetten oder Polster
- ③ Keine Stoffreste, Reißverschlüsse oder Abfälle
- ④ Kein Plastikmüll

Bitte wirklich nur Kleidung spenden, die in einem einwandfreien Zustand ist (ohne Löcher usw.). Es gibt viele Menschen, die darauf angewiesen sind und genau für solche Menschen sammeln wir.

Danke für eure Unterstützung,
Monika Bauhofer & die Jugend sowie das Jugendtreff-Team



Bildung und Bewegung sind immer ein Gewinn!

Lebendiges Dorfleben braucht Begegnung, Austausch, neues Wissen, Bewegung, Kultur und den sorgsamsten Umgang mit der Umwelt. Die ehrenamtlichen Leiter der Erwachsenenschule Kirchdorf – Maria Danzl und Gernot Schwaiger – gestalten dazu schon seit vielen Jahren ein vielfältiges, wohnortnahes und kostengünstiges Programm.

Nach längerer Pause freuen sie sich darüber, dass im Herbst wieder Kurse, Vorträge und Workshops durchgeführt werden können. Bei allen Veranstaltungen gilt die 3G-Regel!

Bewegungskurse von Montag bis Freitag

Im Gymnastikraum der Volksschule Kirchdorf wird jeden **Montag** ab 16.45 Uhr zur „Seniorengymnastik“ mit Mali Brunner eingeladen und um 18.00 Uhr leitet sie die Stunde „Vital-Gymnastik“.

Der Kurs „Rückenfit & Pilates“ mit Michaela Kisch startet dann um 19.15 Uhr. Dieses Training für den ganzen Körper – mit Schwerpunkt Rücken – erhöht die Beweglichkeit der Wirbelsäule.



Die Seniorengymnastik bietet Bewegung, Spiel und Spaß für Frauen und Männer

Am Dienstag ...

steht das „Männertraining“ auf dem Programm. In zwei Gruppen (ab 17.45 Uhr und ab 19.00 Uhr) erleben sie aktive Bewegung und Gesundheitsvorsorge mit dem Kineasthetiktrainer Klaus Obertausch.

Am Mittwoch ...

werden heuer zwei Kurse angeboten. Bei der „Rückenstunde“ mit Michaela Kisch (von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr) verbessern gezielte Übungen die Beweglichkeit der Wirbelsäule und mobilisieren die komplette Muskulatur. Ab 19.00 Uhr startet die Fitness-Stunde für Damen und Herren.

Donnerstag und Freitag ...

sind die beiden „Yoga-Tage“. Am Donnerstag gibt es ab 16.30 Uhr Yoga für Kinder und um 17.45 Uhr und 19.30 Uhr starten zwei Gruppen mit Yogalehrerin Martina Mayr aus Kössen.

Am Freitag kann man um 17.15 Uhr und 19.00 Uhr in zwei weiteren Gruppen Stress abbauen und die Beweglichkeit und Flexibilität steigern.

Gesundheitsvortrag, Workshops & Kreativkurse

Neben dem Bewegungsprogramm gibt es natürlich auch wieder Vorträge und Workshops, zu denen herzlich eingeladen wird.

Montag, 27.09. um 19.00 Uhr Workshop „Ätherische Öle“ mit Elisabeth Aigner im Feuerwehrhaus Erpfendorf. **(Ausgebucht)**

Mittwoch, 06.10. um 19.30 Uhr Gesundheitsabend „Die Welt der Hormone“ mit „NANA“ (Susanne Bernegger-Flintsch) im Feuerwehrhaus Erpfendorf.

Freitag, 08.10. um 18.30 Uhr „Schmuckworkshop – Armbänder selbst gestalten“ mit Heidi Hain im Feuerwehrhaus Kirchdorf. **(Ausgebucht)**

Montag, 22.11. um 19.00 Uhr „Adventkranzbinden“ mit Michaela Windbichler im Feuerwehrhaus Kirchdorf.

Zwei interessante Seminarabende mit der Räucher und Klangexpertin Annemarie Zobernig finden im Feuerwehrhaus Erpfendorf statt.

Freitag, 29.10. um 19.00 Uhr „Duft & Klang“ – Sanfte Räucherdüfte, beruhigende Klänge und berührende, einfache Kraftlieder.

Montag, 29.11. um 19.00 Uhr „Die Ruhnächte“ – Ein mystischer, feierlicher, informativer und duftender Räucherabend für all jene, die das Räuchern und die Zeit um Weihnachten lieben.



ES-Leiterin Maria Danzl freut sich auf die zwei Seminarabende mit der Räucher- und Klangexpertin Annemarie Zobernig

Für alle Veranstaltungen gilt die 3G-Regel.

Anmeldungen und Informationen gibt es bei der ES Kirchdorf unter 0664/175 09 84 oder auf www.erwachsenenschulen.at/kirchdorf.

ANKÜNDIGUNGEN



Bastelaktion vom Familienchor Kirchdorf/Erpfendorf im Metzgerhaus

Im November 2021 wird vom Familienchor Kirchdorf/Erpfendorf im Heimatmuseum Metzgerhaus wieder fleißig gebastelt. Neben Adventkränzen, Gestecken und weihnachtlichem Türschmuck werden weitere adventliche Dekorationen angefertigt.

Verkauft werden die Bastelarbeiten ab Mitte November direkt im Metzgerhaus. Die genauen Verkaufszeiten werden frühzeitig mittels Aushang (beim Metzgerhaus und im Gemeindeschaukasten) bekannt gegeben.

Der Familienchor Kirchdorf/Erpfendorf bedankt sich bereits jetzt bei allen Käuferinnen und Käufern, die mit ihrem Beitrag auch wohlthätige Zwecke unterstützen.

Text: Bettina Trutschnig, Bild: Familienchor Kirchdorf/Erpfendorf

KIRCHDORFER PFARRHOF

Der Ausschuss für Ehe und Familie lädt herzlich ein:

Familienwallfahrt am 26. September 2021 nach „Maria Kirchentäl“

Um 13.00 Uhr starten wir zu Fuß bei der Mautstelle und um 14.00 Uhr beginnt die Hl. Messe in der Wallfahrtskirche. Alle sind dazu recht herzlich eingeladen.

Ehejubiläum am 10. Oktober 2021 in Erpfendorf

Um 09.00 Uhr in der Filialkirche zur Hl. Barbara. Alle kirchlich verheirateten Ehepaare (25, 40, 50, 55, 60 oder 65 Jahre), sind herzlich eingeladen, miteinander zu feiern.

Erntedankfest am Sonntag, den 03.10.2021 in Kirchdorf

Natürlich gilt bei allen Veranstaltungen: Bitte haltet euch an die Vorschriftmaßnahmen; Eigenverantwortung und Rücksichtnahme auf andere ist die Voraussetzung für gemeinsames Feiern.

Text: mST/Christian Bucher



KIRCHDORFER SENIORENTREFF

Nach einer langen Pause treffen wir uns am **05.10.2021** ab **14.00 Uhr** wieder im Jugendtreff zu unserem beliebten **Oktoberfest** und am **09.11.2021** um **14.00 Uhr** zum **Kaffeetratsch** im Jugendtreff. Auf euer Kommen freuen sich Eva & Evelyn

Flohmarkt der Kinderkrippe Glückskäfer

am **Sonntag, dem 07. November**,
sofern es die Coronavorschriften ermöglichen.
Abgabe von gut erhaltenen Artikeln am
Samstag, dem 06. November, ab 14.00 Uhr.
Aber bitte nur wenn der Flohmarkt abgehalten werden kann.
Wir freuen uns auf euch,
das Glückskäferteam

Unser Redaktionsteam



Bettina Reiter
Ressort:
Redaktionsleitung,
Grafik, Vereine, KiGa
Kürzel: bR
Tel: 0664/73493087



Manuela Schwaiger
Ressort: Grafik,
Social Media
Kürzel: mS



Monika Steiner
Ressort: Standesfälle,
Jubiläen, Schulen und
Resort Gemeinde
Kürzel: mST



Gernot Schwaiger
Ressort: Freier
Mitarbeiter, Vereine
Kürzel: gs
Tel: 0664/1750984



Christian Nothdurfter
Ressort: GR-Beschlüsse
Kürzel: chN



Michael Keuschnick
Ressort: Kultur,
Gemeindearchiv
Kürzel: mK
Tel: 0664/5307600



Goggola
Ressort: Immer unterwegs

E-Mails an folgende Adresse senden:
zeitung@kirchdorf.tirol.gv.at oder
bettina.reiter@aon.at

Sonstige Post:
Gemeindeamt Kirchdorf i. T.,
Dorfplatz 4

Redaktionsschluss der nächsten
Gemeindezeitung:
24. November 2021

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Kaisergemeinde Aktiv - Gemeinde Kirchdorf in Tirol
Herstellung: Hutter Druck GmbH & Co. KG

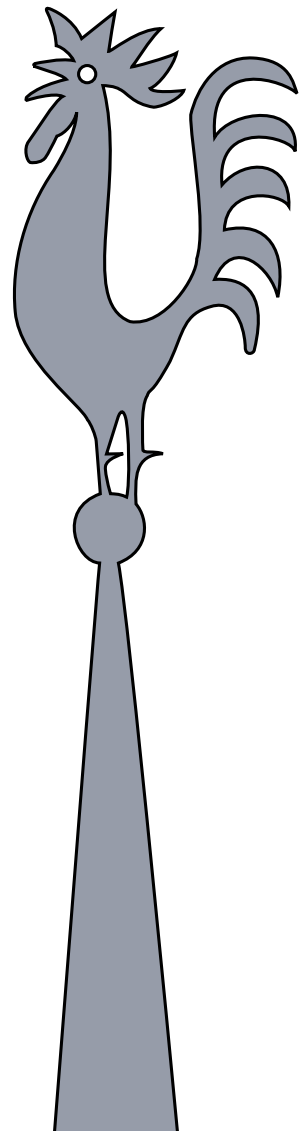
Druck und Satzfehler, Textänderungen vorbehalten. Termine und Ankündigungen werden ohne Gewähr veröffentlicht, Bilder und Redaktionsmaterial eingeschlossen. Im Falle der Zusendung setzen wir das Einverständnis zur Veröffentlichung (auch auf Facebook) voraus. Für den Inhalt und Bilder, übernommene Artikel von Privatpersonen, Firmen oder Vereinen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Artikel sollten unformatiert auf CD oder USB-Stick abgegeben werden. Alle Grafiken/Illustrationen - sofern ohne Quellenangabe - sind von Pixabay.

Da Goggola...

Naturschutz bis zum Abwinken

latz muass i in da Zeitung les'n,
nix is mit'n Ausbaggern g'wesn.
Da Stausee is und bleibt - nit toll,
länger nu mit Schotter voll.
Då ku i mi ärgern, wirklich währ,
iatz suachnd dia u, scho oa gånz' Jähr,
und knäpp vorm Ende der Einspruchsfrist,
plötzlich a Einspruch kemma ist.
In Hallein hât ma jâ scho g'sech'n,
wås schlimmstenfalls kunnt deswegn gschehn,
wenn Bach nit gånz guat ausbaut send,
wenn sich bei Hochweda wås staut, amend.
Åwa lernt der Umweltschutz dâ draus?
Schlecht schaug's eher dafi aus ...
Wo der Staudämm voi versândet is,
jede Ant eher gestrândet is,
ois dass sie paddeln kunnt' im See,
kimmb dem Naturschutz de Idee:
Vöglein und Fröschlein dia send König,
ausbaggern derf ma iatz krâd wenig!
De Leut' im Dorf und z'Bicheln unt'
schlâfnd nimma guat, koa Stund,
weil s'Wässer jederzeit kunnt kemma,
und de Gemeinde derf nix unternehma.
Weil Nest und Vogel mehr weascht send
wia Häuser und Leit, heutz'tåg am End.
Då soidsd nu stad bleibn – derfst nit wettern,
dâ stoits mia auf meine Huh-Federn.
Dâ liegt da Umweltschutz woi gfeit,
wo bleibt da Schutz iatz vo de Leut?
Muaß sich a Mensch mit Hausverständ
ois gfoin lâssn in unserm Lând?
Wo fiascht denn des nu oamoi hi?
latz, nåch fâst zwoa Jähr Pandemie,
nåch zwoa Jähr Ängste und a Sorgen
wia weaschts ebba übermorgen,
send a pââr Vogelnester wichtig!!
I glab mein Schwein pfeift und i hör nit richtig!
Åwa da Wolf derf aa spazieren
und auf de Almen schön dinieren.
Sei weaschts a so, da Mensch muaß weichen,
oder wås woin dia oi sist erreichen?
Und denken auf, zu spat am End,
dass se soiwa aa krâd Menschn send.

Monika Steiner



Wir freuen uns auf viele Bilder von euch, aber auch über Lesermeinungen, die wir in der nächsten Ausgabe im Postkastl veröffentlichen.
Und noch einmal der Hinweis, dass die Texte die Meinung des Verfassers, aber nicht immer die Meinung der Redaktion widerspiegelt.